

# gemeinde reißbeck ZEITUNG



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Österreichische Post.at

Nr. 1/2025

Juli 2025



Eröffnung Zubau Volksschule Reißbeck sowie des neu gestalteten Pfarrkindergartens



Verleihung der e5 Krone 2024



Neuer Zutritt Schwimmbad



Projektabschluss Werksgruppe Malta-Reißbeck

**Liebe Gemeindebürger,  
liebe Gäste!**

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

**Ihr Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer**

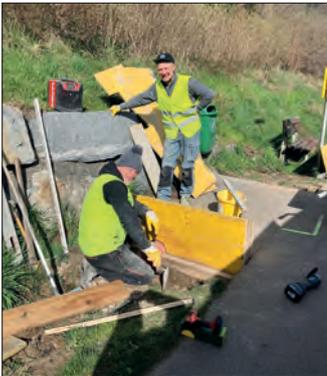
## BERICHT DES Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer

**REFERATE: Bauverhandlungen, Hochbau, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Ortsentwicklung, Bauhof, Außendienststarbeiter, Feuerwehrwesen, Fortbildung, Wasserversorgung, Wasserrechtsangelegenheiten, Flüsse, Wildbäche, Gewässer, soziale Angelegenheiten, Straßen, Wege, Güterwege, Land- und Forstwirtschaft**

**Geschätzte GemeindebürgerInnen,  
liebe Jugend!**

### Bushaltestelle Kolbnitz

Im heurigen Frühling wurde ein lang ersehnter Wunsch erfüllt: Das neue Wartehäuschen an der Bushaltestelle „Gemeindeamt“ auf der Nordseite der B106 wurde fertiggestellt und trägt maßgeblich zur Erhöhung der Si-



cherheit für Kinder und Pendler bei. Zudem bietet es vor allem bei schlechtem Wetter eine trockene Sitzgelegenheit. Die Arbeiten wurden von den örtlichen Betrieben Thalerbau und Zimmerei Hartweger zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt.



### Gratulation

#### an unsere älteste Gemeindebürgerin

Herzliche Glückwünsche und alles Gute zum 99. Geburtstag! Unsere älteste Gemeindebürgerin, Frau Theresia Gasser, darf auf ein langes und erfülltes Leben zurückblicken. Auch unser Herr Pfarrer sowie einige Mitglieder der Pfarre Kolbnitz haben ihr persönlich gratuliert und ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Wir wünschen Frau Gasser weiterhin viel Gesundheit, Glück und schöne Momente im Kreise ihrer Lieben.



### Vier neue Straßenlaternen beim Kraftwerk Kreuzeck

Während der Bauarbeiten „Energieableitung der Verbund AG“ wurde die Zuleitung der Straßenlaternen oberhalb des Parkplatzes am Kreuzeckkraftwerk durchtrennt. Diese wurde zuvor vom Verbund elektrisch versorgt. Es dauerte eine Weile, bis die Ursache erkannt und die Problemstelle lokalisiert werden konnte. Nach einigen Gesprächen mit dem Werksgruppenleiter DI Raimund Tinkler wurden schließlich vier neue Lichtpunkte oberhalb der Straße installiert. Diese wurden an die Straßenbeleuchtung der Gemeinde



# SPRECH

*Stunden*

**... des Bürgermeisters  
Ing. Stefan Schupfer:**  
jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr,  
jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr  
und gegen tel. Voranmeldung

**... des 1. Vize-  
bürgermeisters  
Andreas Kleinfurber:**  
gegen tel. Voranmeldung 0664/88915199

**... des 2. Vizebürgermeisters  
Stefan Burger:**  
gegen tel. Voranmeldung 0664/8287143

**... Mag. Ilse Radl, MBL/Notariat Obervellach**  
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

angeschlossen und vom Verbund finanziell übernommen. Ein aufrichtiges Dankeschön für diese Maßnahme und die unbürokratische Abwicklung.

Darüber hinaus konnte auch wieder eine Mitverlegung von Glasfaserleerrohren in diesem Bereich umgesetzt werden. Die Kosten für den Mehraufwand der Mitverlegung wurden von der Kelag Connect übernommen.

### Teuchlstraße Abschnitt Buchholzer und Danielsbergstraße

Wie bereits angekündigt, wird gerade der nächste Sanierungsabschnitt auf der neuen Teuchlstraße im Bereich „Hohe Wand bis Anwesen vlg. Egger“ umgesetzt. „Die Sanierungen begannen mit den erforderlichen Holzschlägerungsarbeiten, um etwaige negative Auswirkungen auf die Stabilität der Straße vor allem im Fundamentbereich (Wurzeln) zu verhindern. Im weiteren Verlauf der Bauarbeiten sind Straßenquerungen für Oberflächenentwässerungen, Zementstabilisierungen am Fahrbahnunterbau sowie die abschließende Asphaltierung geplant. Um der Teuchler Bevölkerung und dem Anrainerverkehr eine Ersatzstraße zu bieten, aber auch um mit den Bauarbeiten zügiger voranzukommen, wurde die „Alte Teuchlstraße“ als Ersatzstraße temporär freigegeben. Eine erforderliche Vereinbarung mit den ÖBF schließt jedoch aus haftungsrechtlichen Gründen die Nutzung für Radfahrer, Fußgänger und Reiter aus, ebenso ist jegliche touristische Verwendung der „Alten Teuchlstraße“ ausnahmslos verboten. Es wird ersucht, diese Beschränkungen ernst zu nehmen und der jeweils aktuellen Beschilderung ausnahmslos Folge zu leisten.



Im Anschluss an diese Bauarbeiten wird der Bauzug der Agrartechnik die lang ersehnten Sanierungsarbeiten an der Danielsbergstraße in Angriff nehmen. Hier werden technisch ähnliche Maßnahmen zur Anwendung kommen. Die Erreichbarkeit des Danielsbergs wurde mit den Anrainern abgestimmt.



### Ausflug FamiliJa mit der Kreuzeckbahn

Einen gemütlichen Ausflug mit der Kreuzeckbahn zur Bergstation „Sandras Almbuffet“ machten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Juni. Franz Amlacher hat sich spontan bereit erklärt, den Gästen eine kurze aber hoch interessante Führung an der Kreuzeckbahn zu ermöglichen. Als Bürgermeister bin ich auch gerne der Einladung gefolgt und möchte mich im Namen unserer Gemeinde beim Team aus dem gesamten Mölltal für das unermüdliche Engagement bedanken.

Ganz nach ihrem Motto „Drehscheibe für soziale Lebensqualität“.

### Priesterjubiläum Arthur Kaweesa

Pfarrer und Seelsorger Arthur Kaweesa stammt aus Uganda und ist zuständig für die Pfarren Teuchl, Flattach und Mallnitz und seit dem Winter auch wohnhaft in Mallnitz.

Am 29. Juni dieses Jahres feierte er sein silbernes Priesterjubiläum (25+2 Jahre) in Mallnitz, zudem ich als Bürgermeister des Ortschaftsteils Teuchl auch eingeladen war.



Dies war ein sehr würdiges Fest mit einer Festmesse in der Christkönigskirche Mallnitz sowie einem anschließenden Frühschoppen umrahmt von der Trachtenkapelle im Pfarrgarten Mallnitz. Auch die Pfarre Teuchl hat ihm bereits beim Patroziniumsfest in der Teuchl recht herzlich gratuliert.



### Neuer First Responder in Penk

Niklas Brantweiner aus Penk ist mit großer Leidenschaft Sanitäter beim Roten Kreuz in Obervellach. Vor kurzem hat er auch die Ausbildung zum sogenannten „First Responder“ absolviert.

Was ist eigentlich ein First Responder? First Responder sind Ersthelfer bei medizinischen Notfällen. Sie werden parallel zum Rettungsdienst alarmiert, wenn ihre Nachbarschaft Hilfe braucht. Ziel ist es, die Zeit zwischen dem Notfall und dem Eintreffen der Rettungskräfte zu vermindern. Denn im Notfall zählt jede Sekunde. (roteskreuz.at)

Der dazu notwendige First Responder Rucksack beinhaltet die wichtigsten medizinischen Komponenten für eine Erstversorgung sowie einen Defibrillator. Deshalb ist dieser Rucksack mit einer Gesamtsumme von € 3.300.- sehr kostenintensiv. Der Bitte von Niklas, eine finanzielle Unterstützung von Seiten der Gemeinde (BGM-Verfügungsmittel) zu ermöglichen, bin ich gerne nachgekommen. Gemeinsam mit seinem Onkel, Baumeister Roman Brantweiner und Firmenchef der HDE Holz-Design-Egger GesmbH in Kolbnitz, konnte die Summe aufgebracht werden. Wir wünschen Niklas bei seiner Tätigkeit weiterhin viel Freude und möge er wenig Einsätze haben.

Aktuell gibt es neben Niklas Brantweiner noch weitere First Responder in unserer Gemeinde

Elena Maurer, Napplach  
Reinhold Salentinig, Penk



### Landesmeisterschaften FF Kolbnitz

Gratulation an die Mitglieder der Bewerbungsgruppe der FF-Kolbnitz zum ausgezeichneten Platz 13, bei der FF-Landesmeisterschaft Cupsieger in Treffen. Mit einer spitzen Wettkampfzeit von 48 Sekunden kann sich dieses Ergebnis



sehen lassen. Danke auch den treuen Fans und Schlachtenbummlern für eure großartige Unterstützung.

### Diplomarbeit Volksschule Umbau

Der Schulreferent führt in seinem Bericht ausführlich über die Umbaumaßnahmen und die Einweihung der Volksschule sowie des Kindergartens aus. Ergänzend darf ich Ihnen mitteilen, dass 2 Absolventinnen der HTL-Villach, eine Diplomarbeit zu diesem Thema verfasst haben. Hanna Unterrainer stammt aus der Ortschaft Gappen, sie ist an mich herangetreten, um gemeinsam mit ihrer Schulkollegin Christina Lesacher diese Projektarbeit im Rahmen ihres Matura-Abschlusses zum Thema „Miteinander - Multifunktionsaal der Gemeinde Reibeck“ durchzuführen.

Wir gratulieren den beiden jungen Damen recht herzlich zur Note 1 für die Diplomarbeit und zur bestandenen Reife- und Diplomprüfung und wünschen alles Gute.

Die verfasste Diplomarbeit in Buchform sowie ein von den Absolventinnen selbst gebautes Modell kann gerne am Gemeindeamt (Bauamt) besichtigt werden.



### Bodenmarkierungen auf Engstellen Penk

In der Ortschaft Penk kam es in der Vergangenheit aufgrund des Parkens von Fahrzeugen an sogenannten „Engstellen“, insbesondere bei größeren Veranstaltungen und Begräbnisfeierlichkeiten, zu nicht immer zufriedenstellenden Situationen. Glücklicherweise ist bisher noch keine



gefährliche Situation entstanden. Allerdings wurde ich mittlerweile auch von unseren Einsatzorganisationen darauf hingewiesen, dass im Ernstfall die Einsatzfahrzeuge kaum durchkommen würden. **Deshalb wurden die besagten Stellen mit weißen Kreuzen markiert um den Lenker darauf hinzuweisen, dass in diesem Bereich der Straße das Abstellen und Parken von Fahrzeugen nicht erlaubt ist.**

### ÖBB Asphaltierung Gappen- Bahnhofweg

In den letzten Jahren wurde ein umfangreicher Gesamtumbau am Bahnhof Penk durchgeführt. Konkret ging es um diverse Gleisarbeiten, Arbeiten an den Weichen und den Bahnsteigrückbau.

Die Transportarbeiten haben nicht nur über die Bahnhofstraße in Kolbnitz, sondern auch mit einem erheblichen Anteil über die Gemeindestraße zum ehemaligen Bahnhof Penk stattgefunden. Dabei ist es an einigen Stellen zu Setzungen und Schäden gekommen.

Aufgrund meiner Rücksprachen mit den ÖBB, wurden die aufgetretenen Schäden wieder großzügig saniert. Wir sprechen hier von einer Summe in den letzten 2 Jahren von jährlich jeweils € 30.000.-.



### Trinkwasserkraftwerk

Im Februar dieses Jahres war es endlich soweit. Das Trinkwasserkraftwerk der Verbund AG ist nun offiziell in den Besitz der Gemeinde Reißbeck übergegangen und wurde um einen symbolischen Beitrag von 1.- € abgekauft.



Es war lange nicht klar, welche Möglichkeit es zur Einspeisung des Stroms in das öffentliche Netz geben kann, da das besagte Kraftwerk in das interne Netz der Verbund geliefert hat. Im Zuge der Bautätigkeiten zur Energieableitung konnte nach vielen Abstimmungsgesprächen ein entsprechendes Kabel in den nächstgelegenen offiziellen Einspeisepunkt der Kärnten Netz GesmbH mitverlegt werden. Seit einigen Monaten liefert das Kraftwerk nun eine Leistung von 30 kW/h Strom aus Wasserkraft in das öffentliche Netz und es wurde auch ein entsprechender Stromlieferungsvertrag mit der Kelag abgeschlossen.

Aufrichtig bedanken möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung, vor allem bei der Verbund AG, sowie bei allen beteiligten Firmen, aber auch bei den Grundbesitzern für den unbürokratischen Ablauf.

### Straßenschilder und Straßenmarkierung am Radweg

Radfahren und der sogenannte R8 Glocknerradweg erfreuen sich derzeit großer Beliebtheit. Durch die Entwicklung von sogenannten E-Bikes hat diese Sportart zusätzlich enormen Aufschwung bekommen. Vor allem in den Sommermonaten nützen viele Touristen auch die Möglichkeit des Alpen-Adria-Radwegshuttles, also mit dem Zug von Salzburg kommend durch die Tauernschleuse bis Mallnitz. Somit kann es schon vorkommen, dass bis zu 200 Radfahrer in regelrechten Karawanen durch unser Tal ziehen.

Da der Radweg teilweise mitten durch die Ortschaften führt, kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen den Radfahrern und der Bevölkerung. Klarerweise leben und arbeiten in den Ortschaften Menschen, welche von den Radfahrern leider oftmals sehr rücksichtslos behandelt werden, auch in Bezug auf die Geschwindigkeit. Mir ist aufgefallen, dass es den Radfahrern gar nicht bewusst ist, dass sie sich auf keinem uneingeschränkten Radweg befinden.

Sie fahren eben nicht alleine und befinden sich auf Dorfstraßen mit gemischtem Verkehr und müssen jederzeit mit Anrainerverkehr rechnen. Um auf dieses Grundrecht der Anrainer hinzuweisen und die Radfahrer zusätzlich zu sensibilisieren, wurden nun einige Hinweistafeln ausgearbeitet und an bestimmten Stellen montiert. Ebenfalls wurden diese Hinweis-Piktogramme als Bodenmarkierungen auf den Asphalt aufgebracht. Ich hoffe, dass diese Maßnahmen wieder etwas zur Sicherheit und zur Lebensqualität in den Ortschaften beitragen.



## Danielsberg geht ins Rennen für 9 Plätze – 9 Schätze

Das Naturjuwel „Danielsberg“ hat sich aufgrund meiner Anfrage erfolgreich für die diesjährige Vorrunde der beliebten Sendung „9 Schätze – 9 Plätze“ qualifiziert. Neben dem Danielsberg ist auch der Zollnersee am Karnischen Hauptkamm sowie der Dom zu Gurk im Rennen für Kärnten.

Aus den drei vorgeschlagenen Orten wird Anfang Oktober von den Zuschauern der Kärnten-heute-Sendung per Televoting der „Kärntner Platz“ ausgewählt. Am Nationalfeiertag wird dann in der Abendshow aus neun ausgewählten Plätzen in ganz Österreich der schönste Platz gekürt.

Daher: bitte voten, voten, voten!! Weitere Infos folgen!



## Oberflächenwasserkanal Unterkolbnitz fertiggestellt

Über eine mögliche Umsetzung dieses Projekts wurde bereits seit vielen Jahren diskutiert. Aufgrund der ostseitigen Erweiterung des Autohauses Huber war es unter anderem notwendig, die Ableitung des Oberflächenwassers von den darüber liegenden Grundstücken sowie vom „unteren Römerweg“ sicherzustellen.

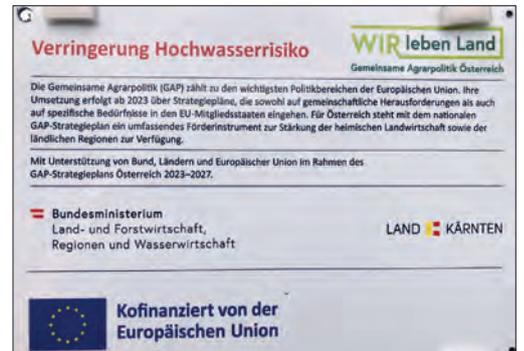
Langfristig kann durch die Umsetzung des Projekts eine erhöhte Sicherheit mehrerer Objekte im Bereich Unterkolbnitz gewährleistet werden, vor allem was die leider zunehmenden Starkregenereignisse oder die abrupte Schmelzwassersituationen betrifft.

In Zusammenarbeit mit der Landesstraßenverwaltung und dem Autohaus Huber wurde eine Lösung entwickelt, bei der das Oberflächenwasser über ein größtenteils neu verlegtes Kanalrohr in die Möll abgeleitet wird. Auch eine relativ aufwändige „Spülbohrung“ unter der B 106 hindurch war dafür notwendig. Das gesamte Projekt hatte ein Volumen von etwa 200.000 Euro und wurde zu 80 % durch Fördermittel



unterstützt. Die verbleibenden Kosten wurden gemeinsam vom Autohaus Huber und der Landesstraßenverwaltung getragen. Die Gemeinde übernahm die gesamten Planungskosten und finanzierte das Projekt vor.

Bedanken möchte ich mich für den reibungslosen Ablauf bei der Firma Felbermayr, bei unserem Planer DI Josef Vierbauch, aber auch beim GV Ing. Herbert Mandler für die fachliche Begleitung und bei den Grundbesitzern für die Zustimmung der Grabungsarbeiten.



## Neuer Sichelmulcher

Für die Mäharbeiten im Gemeindegebiet wurde vor kurzem ein sogenannter Sichelmulcher angeschafft. Dies ist ein selbstfahrendes Mäh-Gerät mit Kettenantrieb und höhenverstellbarem Mähwerk, welches mittels Fernbedienung gesteuert wird. Vorwiegend soll der Mulcher in bestimmten Einsatzbereichen wie Böschungen, größere Flächen aber auch Steiflächen, welche bislang gemäht und „geheugt“ wurden, seine Anwendung finden und die Arbeiten für die Bauhofmitarbeiter erleichtern. Der Preis für das Gerät ist mit € 4.060.- unschlagbar.



## Straßensanierung Mölltalbundesstraße B 106

Ein weiteres Stück der Mölltalbundesstraße wurde im Frühling saniert. Die Bauarbeiten sind sehr gut vorangegangen, allerdings gab es leider rücksichtslose Autofahrer, welche die Wartezeiten der Ampelregelung umfahren wollten und so die Ortschaften Kohlstatt-Napplach und sogar Litzldorf-Preisendorf mit zusätzlichem Verkehr und hoher Geschwindigkeit belasteten.

Daraufhin habe ich umgehend im Rahmen meiner gesetzlichen Möglichkeiten diesen Umstand eingedämmt, da hier eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit vorlag. Ich möchte mich auch auf diesem Wege auch bei der PI Obervellach, vor allem beim Kommandant Hr. Mag. Gert Grabmeier für die Unterstützung im Hintergrund aber auch Vorort bedanken.

Im Rahmen der Bauarbeiten wurden im Bereich der Fa. Gregoritsch auch umfassende Adaptierungen sowie der Ausbau von Leitungsträgern der KNG (Kärnten Netz GesmbH) umgesetzt. Klarerweise habe ich auch in diesem Abschnitt wieder darauf gedrängt, Leerrohre für Glasfaserinternet sowie zwei Leerrohre unter der Mölltalbundesstraße mitzulegen. Hier auch wieder der Dank an alle beteiligten Grundbesitzer.

Einige Anrainer, vorwiegend Landwirte, haben auch gebeten, die Situation der Einfahrt gegenüber der „Einfahrt Gregoritsch“ zu verbessern. Es ist gelungen, mit relativ geringem baulichen Aufwand die Einfahrt zu verbreitern, sodass eine Fläche parallel zum Fahrbahnrand entstanden ist, welche eventuelle Auffahrunfälle entschärfen wird. Stichwort „Linksabbieger Light“: Es ist bei weitem nicht der Linksabbieger, den sich viele gewünscht hätten, den wir jedoch aus Kostengründen vorerst zurückstellen mussten,

ich habe dazu ausführlich in den beiden letzten Gemeindezeitungen berichtet, auch was die Erweiterung der 70 km/h Beschränkung betrifft und bitte um Verständnis.

Es gibt aber trotzdem gute Nachrichten:

Noch im Sommer 2025 wird ein Teilstück der Ortsdurchfahrt Napplach mit einem Vollausbau in Angriff genommen. Konkret handelt es sich um ca. 80 lfm oberhalb vom Sportplatz Napplach, Richtung Osten bis zur Teuchlbachbrücke. Hier sind die Anrainer nicht nur von extremen Lärm geplagt, sondern auch von gesundheitsgefährdenden Erschütterungen bis in die Schlafzimmer der Häuser. Durch meine Intervention und vielen Gesprächen bereits im vergangenen Winter mit LH Stv. Martin Gruber und dem Chef der Landesstraßenbauabteilung DI Volker Bidmon, wurden die Verantwortlichen aufmerksam und zeigten sich offen für eine rasche Lösung. Darüber hinaus werden die restlichen zu sanierenden Abschnitte „Ortsdurchfahrt Napplach“ und „Polan“ zu einem Baulos zusammengeführt und lt. derzeitiger Zusage im Herbst 2026 umgesetzt. Die Planungen (techn. Ausführung, Haltestellen, Begleitwege, Grundstücksablösen, Finanzierungsanteil durch die Gemeinde) für diese Bereiche befinden sich in der Endphase und werden rechtzeitig der Bevölkerung präsentiert. Abschließend möchte ich festhalten, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien eine Beschleunigung zur Sanierung dieser Abschnitte unterstützt haben. Ein von der SPÖ Reibeck in der GR-Sitzung im März dieses Jahres eingebrachter Dringlichkeitsantrag war in weiterer Folge Anlass für eine Resolution an die Verantwortlichen des Landes, welche einstimmig beschlossen wurde.



## Ergebnisse der Variantenstudie zum geplanten „Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz“

Die von den 6 Bürgermeistern samt Fischerei und Tourismus in Auftrag gegebene Variantenstudie ist fertig und die Ergebnisse wurden bereits im Rahmen einer Veranstaltung der Bevölkerung öffentlich präsentiert. Zweifelsohne ist das Thema sehr umfangreich und wird auch oft emotional diskutiert, sodass noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten sein wird.

### Nun zum Inhalt in aller Kürze, möglichst objektiv zusammengefasst:

- Eine Variantenstudie ist gemäß eines standardisierten Verfahrens (Leitfadens) zu erstellen und beleuchtet bestimmte Bereiche zur Erreichung des „guten ökologischen Zustandes in der Möll“. Hauptsächlich geht es dabei um die Auswirkungen von „Schwall-Sunk“ auf die Gewässerökologie und die der Fischerei.
- Die Möll befindet sich, durch den verursachten Schwellbetrieb der beiden Kraftwerke Gößnitz und Außerfragant, in einem äußerst schlechten ökologischen Zustand, deshalb hat die Kelag dringenden Handlungsbedarf.
- Die geplante Variante der Kelag ist technisch machbar, löst die Schwall-Sunk-Problematik und ist aus energie-wirtschaftlicher Sicht die zu präferierende Variante.

- Es stehen jedoch weitere Maßnahmen (Varianten) zur Verfügung, welche ebenfalls zur Erreichung des „guten ökologischen Potentials“ führen, jedoch aus energie-wirtschaftlicher Sicht Nachteile bringen. Konkret könnte man das Kraftwerk Gößnitz als Laufkraftwerk betreiben und zur Erhaltung des Spitzenstroms mit einem Batteriespeicher kombinieren. Der verbleibende Schwall vom Kraftwerk Außerfragant könnte mit einer erdverlegten Rohrleitung im Talboden bis Kolbnitz ausgeleitet und somit über ein „kleineres Kraftwerk“ oberhalb des Stausees Rottau abgearbeitet werden.
- Die Restwasserstrecke im oberen Mölltal (Gößnitz bis Winklern) ist gerade noch mit dem Erhalt des guten ökologischen Zustands vereinbar. Eine Verschärfung der Restwasserbelastung würde die Erreichung des guten ökologischen Zustands gefährden. Eine Zustands-Verschlechterung ist gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie nicht zulässig. (Stichwort Astenbäche!).

Für die Machbarkeitsstudie wurden Kosten in der Höhe von 41.604 € aufgewendet, der Anteil der Gemeinde Reibeck beläuft sich auf 5.200 €. Mittlerweile wurde die wissenschaftliche Arbeit von Dr. Franz Greimel (255 Seiten) auf der Gemeinde-Homepage online gestellt und steht zum Download bereit.

**Meiner Meinung nach hat sich diese Studie absolut bezahlt gemacht, da sie eine wichtige Grundlage für die bevorstehenden Entscheidungen in unseren Gemeindegremien liefert.**

Die Kelag wird ihr geplantes Projekt in den nächsten Wochen zur sogenannten Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Verfahren) einreichen und wäre bereit, bei Umsetzung ihrer bevorzugten Variante, in bestimmte (touristische) Projekte zu investieren und Synergien während der Bauphase für die Gemeinden zu ermöglichen.

Von Seiten der Gemeinden wurden für die weitere Vorgehensweise noch keine Entscheidungen getroffen.



### Machbarkeitsstudie zur Bewertung und Minderung der Auswirkungen von Schwallbelastungen an der Möll

Wien, Juni 2025

#### Auftraggeber

Gemeinden  
Mülldorf, Reibeck, Obervellach,  
Mallnitz, Flattach und Stall  
Landesfischereiverband Kärnten  
Tourismusverband Obervellach-Reibeck

#### Auftragnehmer

DI Dr. Franz Greimel  
Ingenieurbüro für Kulturtechnik  
und Wasserwirtschaft  
Bäuerlegasse 29/30  
1200 Wien

Franz Greimel  
Ingenieurbüro für  
Kulturtechnik und  
Wasserwirtschaft



## Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister  
Andreas Kleinfurher**



**REFERATE: Finanzen und Budgeterstellung, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Müllabfuhr, gemeindeeigene Betriebe, Kindergarten, Schulwesen, Bücherei, Sport, Sportanlagen**

### Liebe Reibeckerinnen, liebe Reibecker!

Zu Beginn der Sommerferien freut es mich, Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit aus meinem Referatsbereich geben zu dürfen:

#### Rechnungsabschluss 2024

##### Ergebnis- und Finanzierungshaushalt:

Erträge:	EUR 7.855.940,93
Aufwendungen:	EUR 7.434.331,67

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: (Ergebnishaushalt Saldo 00)	EUR 421.609,26
---	----------------

Einzahlungen:	EUR 6.827.589,35
Auszahlungen:	EUR 6.280.203,75

Geldfluss aus der voranschlags- wirksamen Gebarung: (Finanzierungshaushalt Saldo 01)	EUR 547.385,60
--	----------------

Sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzierungshaushalt hat sich unser Budget gegenüber dem 2. Nachtragsvoranschlag verbessert. In den oben angeführten Summen sind auch die kostendeckend geführten Betriebe abgebildet (Wasser, Kanal, Müll, Wohn- und Geschäftsgebäude). Nach Bereinigung ergibt sich immer noch ein positives Ergebnis.

Die Zahlungsmittelreserven aus den Gebührenhaushalten und dem aufgenommenen Darlehen für das Alpen-Adria-Zentrum belaufen sich insgesamt auf ca. EUR 2,4 Mio. Daraus konnten wir im Jahr 2024 erfreulicherweise ein Zinsergebnis vor KEST in Höhe von EUR 76.000 erzielen. Unsere Finanzverwalterin bemüht sich stets um die laufende Wiederveranlagung der nicht benötigten Mittel zu marktkonformen Zinsen.

Derzeit sind noch knapp 2/3 der Kärnten Gemeinden Abgangsgemeinden. In Summe hat sich die finanzielle Lage der Gemeinden verbessert. Dennoch sind die finanziellen Herausforderungen nach wie vor groß. Ebenso werden uns die notwendig gewordenen Sparmaßnahmen von Bund und Land als Gemeinde treffen. Es wird weiter notwendig sein, Investitionen zu priorisieren, um für eine nachhaltige Führung der Gemeindefinanzen zu sorgen. Ich blicke positiv in die Zukunft und freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben.

### Schwimmbad Reibeck

Seit 31. Mai steht unser Schwimmbad den Badegästen für die heurige Sommersaison zur Verfügung. Die Eröffnungsfeier wurde vom Verein „Perchtengruppe Riagen-Teifl“ mit vielen freiwilligen Helfern wieder mit dem traditionellen Beachvolleyballturnier durchgeführt. Nach den sportlichen Höchstleistungen der teilnehmenden Teams wurde im Zelt bei DJ-Musik gebührend gefeiert. Das Kistensteigen der Bergrettung Kolbnitz, Kinderschminken und -tattoos sowie eine Hüpfburg rundeten das Fest ab. Bei sommerlichen Temperaturen wurden auch die jüngsten BesucherInnen auf die Sommersaison eingestimmt.



Beim Betreten des Schwimmbads sticht der neu gestaltete Zutrittsbereich ins Auge. Da es für uns als Gemeinde immer schwieriger wurde, Personal für diesen kurzen Saisonbetrieb zu finden, haben wir uns dazu entschlossen, ein automatisiertes Eintrittssystem zu errichten. Dieser optisch gelungene Umbau wurde Großteils mit einheimischen Firmen umgesetzt. Insgesamt wurden rund EUR 60.000 für die

Neugestaltung des Eingangsbereichs und für den neuen Zaun auf der Terrasse vom Badstüberl investiert.

Unser Schwimmbadpersonal und das Team von Ullis Badstüberl freuen sich auf Ihren Besuch in der Badesaison 2025!

### Kreuzeckbahn

Auch unsere zweite Kärnten-Card-Attraktion hat am 3. Juni den Betrieb aufgenommen. Das bewährte Kreuzeckbahn-Team bringt sie in kürzester Zeit mit der Bahn auf 1211 m Seehöhe. Von dort aus erwarten Sie gepflegte Wanderwege zu der Mernik- und Mühldorfer Alm. Die Bergstation dient auch als Ausgangspunkt für viele weitere Wanderrouen und Gipfelbesteigungen in der Kreuzeckgruppe.

Im Almbuffet bei der Bergstation werden Sie heuer bereits im 5. Jahr von Sandra ausgezeichnet bewirtet. Auf der Mernikalm gibt es neue Pächter. Die Betreiber vom Campingplatz Rottau (Campanula) haben ihr Angebot erweitert und begrüßen ihre Gäste nun auch in Poldis Jausenstation.

Die Bahn ist täglich (außer montags) bis 21. September geöffnet.

Wir freuen uns, Sie als Fahrgäste in unserer Kreuzeckbahn begrüßen zu dürfen!

### Volksschule Reibeck / Pfarrrkindergarten Kolbnitz

Die Umbauarbeiten in unserem Bildungszentrum wurden Anfang des Jahres abgeschlossen. Am 17. Mai wurden die Räumlichkeiten der Bevölkerung präsentiert und ihrer Bestimmung übergeben. Als Moderator durfte ich die würdevolle Feier begleiten. In Anwesenheit von Landesrat Ing. Fellner, Bürgermeister Ing. Schupfer, Architekt DI Thalmann, Baukoordinator DI Angermann, dem Kindergartenpersonal und vielen anwesenden Gemeindevertretern wurden die neuen Räumlichkeiten von Pfarrprovisor Jyothi gesegnet. Unsere interessierten GemeindebürgerInnen sorgten für einen gefüllten Saal. Die SchülerInnen der Musikschule Mölltal sorgten für die musikalische Umrahmung am restaurierten historischen Flügel und die Kinder vom Pfarrrkindergarten Kolbnitz begeisterten das Publikum mit einer liebevollen Gesangsdarbietung.

Mit den investierten EUR 1,6 Mio. haben wir Räumlichkeiten für eine 3. Kindergartengruppe und die schulische Tages-



betreuung geschaffen. Weiters besteht die Möglichkeit, bis zu 15 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren im Rahmen einer Kindertagesstätte zu betreuen.

Eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde, nämlich in die Bildung unserer Kinder!

Zudem kann der neue Zubau für Vorträge und Veranstaltungen von unseren Vereinen und Kulturträgern in der Gemeinde angemietet werden. Je nach Bestuhlung bietet der Raum Platz für bis zu 100 Besucher.

### Volksschulcup

Schülerinnen und Schüler der Volksschule Reibeck nahmen heuer wieder am Raiffeisen-Volksschulcup teil. Die Buben qualifizierten sich als Sieger des Bezirksfinales in Seeboden für das Landesfinale in St. Veit. Die Mädchen bildeten eine Kooperation mit der Volksschule Lind und waren automatisch für das Landesfinale qualifiziert.

Am 11. Juni war es dann so weit und unsere Mannschaften durften sich im Stadion in St. Veit gemeinsam mit den besten Teams aus Kärnten messen. Die Mädchen kassierten den ganzen Tag über nur ein Gegentor, es reichte knapp





trag mit Ende Juni gekündigt, da sie sich beruflich neu orientieren will. Erfreulicherweise geht der Hüttenbetrieb nahtlos weiter. Ihre Mutter, Angelika Neuwirther, führt die Hütte bereits als neue Pächterin.

Ein Dankeschön an Manuela für ihre über 10-jährige Bewirtung der Gäste und alles Gute an Angelika für die Zukunft als Hüttenwirtin!

### Abschlussfest Kindergarten

Ende Juni fand das Abschlussfest der Schulanfängerkinder vom Pfarrkindergarten Kolbnitz statt. Bei traum-

haftem Sommerwetter verbrachte man ein paar wunderbare Stunden rund um den Herkuleshof am Danielsberg. Verschiedene Spiele, Floßfahrten am Teich und musikalische Darbietungen der Kinder waren nur einige Programmpunkte an diesem kurzweiligen Nachmittag.

Ein großes Dankeschön an Rupert und sein Team für das Fest am Herkuleshof. Auf die Getränke, Kuchen und Kaffee wurde von den Gastgebern eingeladen. Die eingenommenen freiwilligen Spenden kommen dem Pfarrkindergarten zugute.

Ich wünsche allen SchulanfängerInnen einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt „Schule“ im Herbst.

Im kommenden Schuljahr haben wir erfreulicherweise 29 SchulanfängerInnen, somit wird die 1. Schulstufe zweiklassig geführt. Die notwendige räumliche Infrastruktur dafür steht zur Verfügung. Einige Einrichtungsgegenstände (z.B. digitale Schultafel) müssen noch angeschafft werden.

Ich wünsche allen ReibeckerInnen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit und allen Gästen einen unvergesslichen Urlaub in unserer Gemeinde Reibeck!

*Ihr 1. Vizebürgermeister  
Andreas Kleinfurher*



nicht für das große Finale. Im kleinen Finale konnte man gegen die Volksschule Malta einen klaren 4:0 Sieg einfahren und somit wurde der ausgezeichnete 3. Platz erreicht. Die Buben erreichten nach ausgeglichenen Spielen in der Vorrunde den 5. Gruppenrang. Im Platzierungsspiel siegte man mit 2:1 gegen die Volksschule Bad St. Leonhard und erreichte den hervorragenden 9. Gesamtplatz. Insgesamt traten in den Vorrunden über 200 Mannschaften mit über 2000 SpielerInnen aus ganz Kärnten an.

Als Schul- und Sportreferent der Gemeinde durfte ich unsere Mannschaften zum Landesfinale begleiten. Das Lehrenteam und viele Klassenkameraden, die als Schlachtenbummler mitgereist waren, sorgten für eine großartige Stimmung im Stadion. Vom Trainerteam, Monja und Berni, wurden die Teams bestens vorbereitet und gecoacht.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister wurden an unserer Schule Urkunden an die TeilnehmerInnen übergeben und beim anschließenden Pizzaessen und Eis gefeiert. Eine großartige Leistung aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und ein einzigartiges Erlebnis, bei so einem Event dabei sein zu können. Ihr könnt stolz auf eure erbrachten Leistungen sein!

### Schihütte Reibeck

Die bisherige Pächterin der Schihütte Reibeck, Manuela Gasser, hat den Pachtver-



# Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister  
Stefan Burger**

**REFERATE: Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, Wohn- und Siedlungswesen, Brücken, Friedhöfe, Wirtschaftsförderung, Ortsbildpflege, Jagd, Kultur**



## Flurreinigungsaktion 2025



Im Frühjahr fand wieder die traditionelle Flurreinigungsaktion in der Gemeinde Reißbeck statt. Dieses Mal unter dem Motto „Die Woche der Sauberkeit“. Danke an alle teilnehmenden Vereine und die unzähligen Privatpersonen, die sich immer wieder bereiterklären, an der Aktion mitzumachen und einen Teil dazu beitragen, unsere Gemeinde sauber zu halten. Beim gemeinsamen Abschluss, welcher erstmalig im vergangenen Jahr



auf Anregung des MIR Vereins und von mir als Umweltreferent umgesetzt wurde, gab es auch heuer wieder, nach einer gelungenen und erfolgreichen Reinigungsaktion, eine Stärkung im Rüsthaus der FF Kolbnitz. An dieser Stelle vielen Dank an die Kameraden der FF Kolbnitz für die Unterstützung.

Ein riesengroßes Dankeschön möchte ich Frau Granegger Maria aussprechen, die sämtliche Limonaden kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Ein weinendes Auge gibt es leider trotzdem. Es ist Erschreckend, dass jedes Jahr Unmengen an Müll zusammenkommen, vom achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel oder der leeren Getränkedose bis hin zu alten Reifen oder einem Fahrrad, die einfach rücksichtslos in der Natur entsorgt werden. So etwas muss nicht sein!

### Hundekotverordnung

Zusätzlich zu den bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmungen (§ 92 Abs. 2 StVO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Reißbeck in seiner Sitzung am 25. Juni 2025 eine Hundekotverordnung erlassen.

HundehalterInnen haben dafür zu sorgen, dass ihre Tiere weder Geh-/ Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Begegnungszonen noch öffentliche Orte, wie z.B. Kinder-



spielplätze, Friedhöfe, Veranstaltungs- und Sportplätze, verunreinigen. Dies bedeutet, dass HundehalterInnen verpflichtet sind, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde von diesen Bereichen zu entfernen!

Hundekot beeinträchtigt das Ortsbild, ist unhygienisch und kann gesundheitliche Risiken für andere Tiere, insbesondere für die Tiere in der Landwirtschaft, bergen! Zudem sorgt er zunehmend für Unmut und Ärger in der Bevölkerung und stellt eine Zumutung bei Mäharbeiten dar.

**Bitte zeigen Sie Verantwortung und benutzen Sie das Gassi-Sackerl für die ordnungsgemäße Entsorgung im Restmüll und vermeiden Sie es, das Gassi-Sackerl in die Botanik zu werfen! So tragen wir gemeinsam dazu bei, unser Ortsbild sauber zu halten, die Umwelt zu schützen und die Gemeinschaft zu respektieren.**

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Unterstützung!



### Leinenpflicht

In Kärnten gibt es eine ganzjährige Leinenpflicht für Hunde außerhalb geschlossener Ortschaften, also im Freiland, um Wildtiere zu schützen.

An öffentlichen Orten, wo viele Menschen, Tiere oder Verkehrsmittel erwartet werden, ist im Sinne des Landessicherheitsgesetzes ebenfalls eine Leinenpflicht vorgeschrieben. Dies gilt beispielsweise für Straßen, öffentliche Plätze und Parkanlagen, Gaststätten und Geschäfte.



### Lärmschutzverordnung

Wir dürfen aus gegebenem Anlass wieder einmal auf die bestehende Lärmschutzverordnung verweisen:

#### VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Reibeck vom 22. März 2016, Zahl 150-Lä/2016, mit der die **Bestimmungen zum Schutze gegen Lärm (Lärmschutzverordnung)** erlassen werden.

Gemäß § 2 Abs. 4 Kärntner Landessicherheitsgesetz – K-LSiG, LGBl. 74/1977, zuletzt geändert durch LGBl. 85/2013, iVm §§ 12 Abs. 1 und 15 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 45/2007, wird verordnet

#### § 1 – Lärmerregung

(1) Wer ungebührlicherweise störenden Lärm erregt, begeht eine Verwaltungsübertretung (§ 2 Abs. 1 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).

(2) Unter störendem Lärm sind die wegen ihrer Lautstärke für das menschliche Empfindungsvermögen unangenehm in Erscheinung tretenden Geräusche zu verstehen (§ 2 Abs. 2 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).

(3) Lärm wird dann ungebührlicherweise erregt, wenn das Tun oder Unterlassen, das zur Erregung des Lärms führt, jene Rücksichten vermissen lässt, die im Zusammenleben mit anderen Menschen verlangt werden müssen (§ 2 Abs. 3 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).

#### § 2 – Störender Lärm

Störender Lärm (§ 1 Abs. 2) wird jedenfalls ungebührlicherweise erregt (§ 1 Abs. 3) durch:

(1) den Betrieb von Maschinen und Geräten wie Ketten- und Kreissägen u.ä., die nicht im Rahmen eines gemäß Kärntner Bauordnung bewilligungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens oder im Rahmen von gewerblicher und landwirtschaftlicher Tätigkeit ausgeführt werden im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 und von 20:00 bis 07:00.

(2) die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 und von 20:00 bis 07:00.

*Wir bitten Sie, die Lärmschutzverordnung im Sinne eines harmonischen und respektvollen Miteinanders zu beachten!*

### Müllentsorgung bzw. -trennung

Wie bereits unzählige Male in der Gemeindezeitung und auf der Homepage bzw. der APP berichtet, kommt es leider nach wie vor immer wieder zu Problemen bei der Müllentsorgung bzw. der Mülltrennung. Speziell am Friedhof in Kolbnitz scheint es fast unmöglich zu sein, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Unsachgemäße Mülltrennung bedeutet nicht nur Mehraufwand für unsere Bauhofmitarbeiter, sondern auch unnötige Kosten für die Gemeinde, die wiederum jeden einzelnen von uns treffen, da die Müllabgabe dementsprechend angepasst werden muss.

Eine weitere Problemstelle ist die Müllinsel beim SPAR Markt, insbesondere die Altkleider-Container. Hier werden Restmüllsäcke achtlos entsorgt und ver-



schandeln nicht nur das Ortsbild, sondern es entstehen ebenso sinnloserweise Kosten für die Allgemeinheit. Mir ist bewusst, dass ein Großteil der Bevölkerung sich an die Regeln hält und den Müll ordnungsgemäß entsorgt und trennt, aber diejenigen, die der Meinung sind, sie müssen sich an keine Regeln halten, sollten sich vielleicht an der Nase nehmen und daran denken, dass sie nicht nur der Umwelt schaden, sondern in weiterer Folge auch sich selbst, durch steigende Müllabgaben! Sollte es in nächster Zeit zu keiner Verbesserung kommen, sehen wir uns gezwungen, Maßnahmen zu ergreifen, die von Videoüberwachung bis hin zum Entfernen einzelner Container reichen.

### Abfallvermeidungskonzept

In einer der letzten Gemeinderatsitzungen wurde meinem Antrag als Umweltreferent einstimmig zugestimmt, dass die Gemeinde Reibeck in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt im Auftrag des BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) ein kostenloses Abfallvermeidungskonzept erstellt. Eine Arbeitsgruppe unter meiner Leitung hat sich zum Ziel gesetzt, Möglichkeiten in der Gemeinde zu finden, wie und wo man Müll vermeiden könnte. Wir haben in einigen Sitzungen bereits Ansätze gefunden, die es nun gilt, bis Ende des Jahres in ein fertiges Konzept einzupflegen. Sollte noch jemand Interesse an der Teilnahme bei diesem Projekt haben, ist er gerne eingeladen, daran mitzuwirken.

### Energierferat

#### Mobilität

Zusätzlich zu der bereits bestehenden Ladesäule am Gemeindeparkplatz ging im Frühjahr die zweite E-Ladesäule der Firma Wattif im Schwimmbad Reibeck in Betrieb. Die für die Gemeinde kostenlose Erweiterung der E-Infrastruktur macht unser Schwimmbad noch attraktiver und trägt einen Teil zur Energiewende bei.

Um unsere Gemeinde auch für Radfahrer attraktiver zu machen, ist es mir gelungen, zwei kostenlose E-Bike Ladestationen für unsere Gemeinde zu lukrieren. Die erste wird am Schwimmbadparkplatz und die zweite bei der Greißlerei Dorfleben in Napplach aufgestellt. In Kürze kann man dann ganzjährig und kostenlos E-Bikes laden.



Die von mir im letzten Jahr gewonnene Radservicestation ist am Campingplatz Campanula aufgestellt worden und bietet nun den unzähligen Gästen einen zusätzlichen Service.

### „Mobilitätsweckerl“ - KEM und KLAR

Der CO<sub>2</sub> Ausstoß nimmt zu, deshalb möchte die Gemeinde Reibeck ein Zeichen setzen. In Kooperation mit der KEM und KLAR! Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal und SPAR Markt Granegger wurde die Aktion „Mobilitätsweckerl“ gestartet. Jede/r, der zu Fuß, mit dem Rad oder per E-Mobilität einkauft, bekommt ein Weckerl gratis, bis 500 Weckerl in Mobilitätsliebhaber\*innen gefunden haben. Bgm. Stefan Schupfer, Vizebgm. Stefan Burger, Firmenchefin Maria Granegger und Birgit Marwieser von der KEM und KLAR! Großglockner waren beim Auftakt dabei. Eine wichtige Aktion, um bewusst zu machen, wie wir uns fortbewegen und zur Unterstützung der emissionsfreien Mobilität!



### EEG HerCO<sub>2</sub>less

Ein Jahr ist es her, dass Penker Josef und ich die EEG HerCO<sub>2</sub>less ins Leben gerufen haben. Nach einer turbulenten, sehr spannenden Pilotphase und einigen Rückschlägen - es lief nicht immer alles wie von uns geplant - können wir stolz auf das Geschaffene sein. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres gesamten Vereinsvorstandes haben wir es geschafft, etwas auf die



Beine zu stellen, für das uns andere Gemeinden beneiden. An die 2000 Stunden haben wir im vergangenen Jahr in unzähligen Sitzungen, Besprechungen und Meetings aufgebracht und haben nicht lockergelassen, um unser Ziel zu erreichen: günstiger sauberer Strom aus der Region!

Mittlerweile zählt die EEG HerCO<sub>2</sub>less Kolbnitz 145 Zählpunkte und die HerCO<sub>2</sub>less Penk 45. Dank des Einsatzes von Penker Josef, der unzählige Gespräche mit Kleinwasserkraftwerksbetreibern geführt hat, haben wir in der EEG HerCO<sub>2</sub>less Kolbnitz seit Dezember nicht nur PV-Strom, sondern auch Strom aus Wasserkraft und können damit einen Großteil des Strombedarfs in der Nacht abdecken. Durch die Teilnahme der Gemeinde Reibäck an den EEG konnte die Gemeinde bis dato Einsparungen in der Höhe von ca. € 25.000.- erzielen.

In Kürze wird auch der EEG HerCO<sub>2</sub>less Penk Strom aus Wasserkraft zur Verfügung stehen und so können wir auch dort die Grundlast in der Nacht abdecken.

Unser Engagement blieb nicht unentdeckt und so kam es dazu, dass die Gemeinde Obervellach an uns herangetreten ist und uns gefragt hat, ob auch sie an der EEG teilnehmen kann. Nach der Präsentation im Gemeinderat wurde der Beitritt einstimmig beschlossen.

Mich freut es ganz besonders, dass es gelungen ist, über die Gemeindegrenzen hinaus zusammenzuarbeiten.

Alle Interessierten können sich gerne bei einem Vorstandsmitglied melden oder auf unserer Homepage [www.herco2less.at](http://www.herco2less.at) alle nötigen Informationen abfragen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.



### **e5 – Wir haben die e5 Krone auf!**

Die Gemeinde Reibäck erhält für die EEG HerCO<sub>2</sub>less die kärntenweite Auszeichnung!

Die „e5-KRONE“ ist der jährliche Preis des Landes Kärnten, um besonders innovative und nachahmungswürdige Projekte der e5-Gemeinden zu würdigen.

Auch heuer wurden wieder Projekte ausgezeichnet, die im Rahmen des e5-Landesprogramms von Kärntner Gemeinden umgesetzt wurden und einem der sechs e5-Handlungsfelder (Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation) zuzurechnen sind. „Die Umsetzung der Klimaneutralität der Europäischen Union ist für Kärnten auch im Regierungsprogramm verankert und wir müssen gemeinsam mit unseren Gemeinden und Regionen alles daransetzen, diesen Weg schnellstmöglich zu erreichen“, so der Kärntner Energielandesrat Sebastian Schuschnig.

Die Gemeinde Reibäck erhielt für die EEG HerCO<sub>2</sub>less Kolbnitz/Penk eine e5 Krone in der Kategorie Partizipation und damit ein Preisgeld von € 10.000.- für ein Folgeprojekt. Erneuerbare Energie Gemeinschaften sind ja in aller Munde und es gibt schon unzählige, aber keine ist wie die in unsere Gemeinde. Die Einzigartigkeit unserer EEG besteht darin, dass Gemeinde, Landwirte, Gewerbebetriebe und Privatpersonen daran teilnehmen können. Am Anfang wurden wir dafür belächelt und es wurde uns sogar davon abgeraten, aber wir ließen uns nicht unterkriegen.

Unser Ziel ist es, allen sauberen, günstigen Strom aus der Region zur Verfügung zu stellen und genau das ist

uns auch gelungen. Dem Vereinsvorstand war und ist es wichtig, dass alle gleichbehandelt werden und jeder die Möglichkeit erhält, Grünen Strom zu beziehen. Es ist schön zu sehen, dass es zum Beispiel der Firma Wilhelmer lieber ist und sich auch sofort dazu bereit erklärt hat, ihren PV-Strom, den sie von Montag bis Donnerstag selbst für die Produktion benötigt, am Wochenende den Gemeindebürgern zu geben, als ihn einem Energiekonzern fast zu schenken.

Ich möchte mich beim gesamten Vereinsvorstand recht herzlich für euren Einsatz bedanken und bin furchtbar stolz, Teil dieses Projektes zu sein. Gemeinsam kann man viel erreichen!

## **e5-News**

### **Natürlich kühlen**

Die Sonne zeigt sich endlich in voller Pracht und das erste sommerliche Wochenende liegt bereits hinter uns. Um sich auf die kommenden Wochen und die steigenden Temperaturen vorzubereiten, hier ein paar Tipps, wie Sie Ihre Räume natürlich kühlen können.

#### **1. Richtig (Quer)Lüften**

Die Fenster sollten tagsüber geschlossen bleiben, damit die heiße Luft nicht nach innen gelangen kann. Am besten nachts oder frühmorgens alle verfügbaren Fenster öffnen (querlüften) und diese dann wieder schließen, sobald es draußen wärmer wird. Denken Sie dabei auch daran, alle Schranktüren zu öffnen, da diese ebenfalls die heiße Luft speichern können.

#### **2. Räume abdunkeln**

Schließen Sie nach dem Lüften alle verfügbaren Rollläden und ziehen Sie (wenn vorhanden) die Vorhänge zu. Achten Sie bei der Farbwahl Ihrer Jalousien und Rollläden sowie der Vorhänge auf helle Farben, da diese die Sonne reflektieren und nicht absorbieren so wie die dunklen Farben. Fensterfolien sind eine gute Alternative zu Jalousien/Rollläden. Diese sind einfach an den Fenstern anzubringen und weisen ebenfalls die Sonnenstrahlen ab.

#### **3. Elektrogeräte ausschalten**

Schalten Sie ungenutzte Elektrogeräte vollständig aus, denn diese erzeugen Wärme – auch im Standby-Modus. Sollten Sie einen Wäschetrockner besitzen, können Sie diesen in die wohlverdiente Sommerpause schicken und die Wäsche an der Luft trocknen lassen. Dadurch sparen Sie nicht nur Energie (und somit Geld), die Kleidung duftet ebenfalls herrlich frisch.

#### **4. Ventilator richtig einsetzen**

Sollte sich die Hitze dennoch in Ihren Wohnräumen stauen, kann ein Ventilator hier ein wenig Abhilfe schaffen. Wichtig ist dabei nur, diesen richtig einzusetzen.

Beim Lüften in der Nacht bzw. frühmorgens den Ventilator direkt vor das Fenster stellen, um die warme Luft aus dem Raum zu blasen.

Für einen Kühleffekt, wie bei einer Klimaanlage, können Sie einen Eimer oder eine Schüssel mit Eiswürfel füllen und vor den Ventilator stellen, sodass die Luft über das Eis geblasen wird.

# Aus dem Familien- ausschuss

**Obfrau Tamara Penker**



**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger!**

**„Reibeck blüht auf“ – Frühjahrs-  
Blumen- und Pflanzentausch-  
börse mit Bücherflohmarkt war  
erneut ein voller Erfolg**

Bereits zum vierten Mal in Folge fand am 9. Mai unter dem Motto „Reibeck blüht auf“ die beliebte Frühjahrs-Blumen- und Pflanzentauschbörse statt. Bei schönem Frühlingswetter verwandelte sich der Platz vor der Raiffeisenbank in Kolbnitz, beim „Genusseck“, erneut in einen lebendigen Treffpunkt für alle Gartenfreunde.



Auch heuer wurden wieder zahlreiche Pflanzen aller Art – von Kräutern über Gemüsesetzlinge bis hin zu Zierpflanzen – mit großer Begeisterung getauscht oder verschenkt. Die Freude am gemeinsamen Austausch und die wachsende

Begeisterung der Besucherinnen und Besucher zeigen, wie gut diese Veranstaltung in der Gemeinde angenommen wird.

Parallel dazu veranstaltete die Danielsberg Medi@thek einen Bücherflohmarkt, der das Angebot perfekt ergänzte. So konnte man nicht nur den Garten verschönern, sondern auch neuen Lesestoff entdecken – eine wunderbare Kombination aus Naturgenuss und Kultur!

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Elke Steinwender, die die Veranstaltung mit viel Engagement und Liebe zum Detail organisiert hat. Ohne ihren Einsatz wäre diese schöne „Tradition“ nicht möglich.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der **Kärntner Blumenolympiade** wünsche ich an dieser Stelle viel Erfolg und Freude bei der Teilnahme – ich drücke die Daumen!



Der nächste Termin für die Herbstausgabe der Tauschbörse wird rechtzeitig über die Gemeinde-App bekannt gegeben – ich freue mich schon jetzt auf viele bekannte und neue Gesichter!



**Wichtige Sicherheits-Informationen**

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

## NOTFALLBLATT

### NOTRUFNUMMERN

Rasche Hilfe im Notfall

Feuerwehr	<b>122</b>
Polizei	<b>133</b>
Rettung	<b>144</b>
Ärztendienst	<b>141</b>
Bergrettung	<b>140</b>
Wasserrettung	<b>130</b>
Rettungshunde	<b>130</b>
Euro-Notruf	<b>112</b>
Gesundheitsnummer	<b>1450</b>
Vergiftungsnotruf	<b>01-4064343</b>

Bei jedem Notruf mitteilen:

**WO** wird Hilfe benötigt?

**WAS** ist passiert?

**WIEVIELE** Verletzte gibt es?

**WER** ruft an?

### SIRENENSIGNALE

Schutz im Katastrophenfall

#### Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Gefahrenmeldungen und Verhaltensmaßnahmen beachten.



#### Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



#### Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.



### BEI UNFÄLLEN

### IM BRANDFALL

Absichern der Unfallstelle  
Rettungskräfte alarmieren  
Bergen und retten von Verletzten  
Blutstillung, Wundversorgung

Bei Bewusstlosigkeit:  
Freimachen und Freihalten der Atemwege  
Stabile Seitenlagerung

Bei Atem- und Kreislaufstillstand:  
Defibrillator zum Einsatz bringen  
Herzdruckmassage und Beatmung 30:2

Alarmieren der Feuerwehr

Wenn Sie flüchten können:  
Türen hinter sich schließen  
Mitbewohner verständigen  
Aufzug nicht benutzen

Wenn Sie vom Brand eingeschlossen sind:  
Türen zum Brandherd schließen  
Türritzen abdichten  
Fenster öffnen, rufen, winken

Entstehungsbrand bekämpfen



Weitere Informationen gibt es unter [www.siz.cc/kaernten](http://www.siz.cc/kaernten)





**Christina Niederegger**  
und **Walter Kaufmann**, Winklern

**Cornelia Walder**  
und **Martin Anton Kaufmann**, Winklern

**Nataliya Kummer**  
und **Patrick Suntinger**, Reibeck

**Magdalena Pirker**  
und **Patrick Trampitsch**, Arnoldstein

**Nadine Kohlmaier**  
und **René Lora**, Oberdrauburg

**Stefanie Strauß**  
und **Stefan Ratschiller**, Reibeck



**ZWENIG Herbert**  
**SIMON Margarethe**  
**MAYER Karl Heinz**  
**WALDEK Elfrieda**  
**KLEIN Paulina Theresia**  
**STEINWENDER Anton**  
**KUMMER Bruno**  
**BEER Gerda**  
**HARTWEGER Johanna**  
**PEHAB Walter Josef**  
**NOISTERNIG Wilma Josef**  
**HUBER Maria**  
**SPRENGER Helmut Eckhard**  
**BUGELNIG Walter Johann**  
**EGGER Johanna**  
**UNTERWEGER Herbert**  
**HUBER Horst**  
**LÖBL Hubert**  
**NASCHENWENG Rudolf**  
**KLEINFERCHER Maria**  
**EDER Adrian Walter**



Egger Tamara und Steinwender Christoph  
einen Sohn namens **Moritz Paul**

Grischenig Janine und Simon  
einen Sohn namens **Noah**

Ortner Elisabeth und Meixner Alexander  
einen Sohn namens **Clemens**

Reichmann Tamara und Kircher Florian  
eine Tochter namens **Lea Marie**

Rud Christina und Eder Roland  
einen Sohn namens **Leano Roland**



Wir gratulieren den  
frischgebackenen Akademikern  
aus unserer Gemeinde

**Désirée Fabienne Stöffler** Bachelor of Arts (BA)  
**Ingo Gerhard Reichhold BA** Master of Science (MSc)  
**Fabian Tobias Eder BA** Master of Science (MSc)

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.



## Junge Gemeindebürger



Moritz Paul Egger mit Bruder Maximilian



Noah Grischenig



Leano Rud

## Magdalena Ettl am Opernball in Wien

Magdalena Ettl, geboren in Brüssel und mit Wurzeln am Zwenberg, tanzte mit ihrem Tanzpartner Alexander, den sie beim Schifahren auf der Gerlitzten kennen gelernt hat, am Opernball 2025.

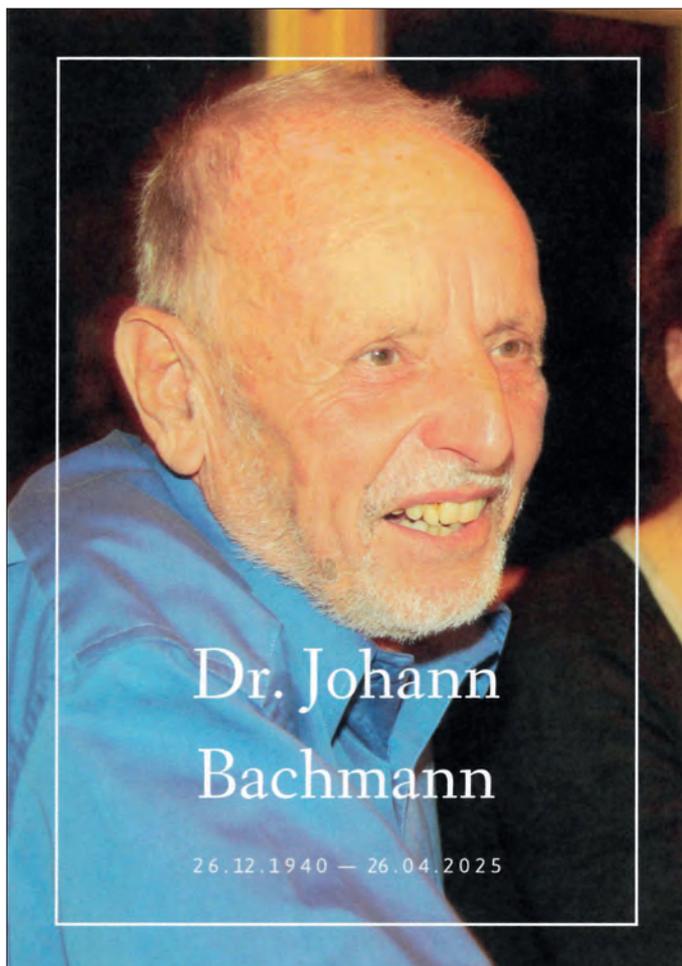
Leni maturierte an der europäischen Schule in Brüssel und erfüllte sich dieses Jahr den Traum, als Debütantin den Opernball in Wien zu eröffnen. Als langjährige begeisterte Balltänzerin mit abgeschlossener Tanzausbildung war dies etwas ganz besonders für sie. Magdalena ist auch ausgebildete Heilmasseurin und kommt ihrem freiwilligen Dienst beim Roten Kreuz immer gerne nach.

Für ihr Medizinstudium zog Magdalena vor 3 Jahren nach Rijeka in Kroatien. Sie freut sich jedoch immer wieder, wenn sie zurück ins Mölltal kommt, um ihre Großeltern zu besuchen und mit ihrem Opa das Wild vom Hochsitz aus beobachten kann.



Magdalena mit Tanzpartner Alexander





Die Gemeinde Reibeck erfüllt die traurige Pflicht, bekanntzugeben, dass Herr

**Dr. Johann Bachmann**  
**Arzt für Allgemeinmedizin**

am 26. April 2025 im 85. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Dr. Bachmann war von 1979 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 als Arzt für Allgemeinmedizin in Reibeck tätig.

Die Gemeinde Reibeck dankt ihm für sein langjähriges Engagement und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## Kultur-Erlebnis im Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2025/2026 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt mit folgendem Abo-Programm an:

- Samstag, 18.10.2025: **Die Frau vom Meere**  
Schauspiel von Henrik Ibsen
- Samstag, 29.11.2025: **Bolero**  
Ballettabend
- Samstag, 17.01.2026: **Orpheus in der Unterwelt**  
Opéra-buffon von J. Offenbach
- Samstag, 14.02.2026: **Arsen und Spitzenhäubchen**  
Kriminalkomödie
- Samstag, 18.04.2026: **Wiedersehen - Ein Stück Hoffnung**  
Schauspiel von David Bösch
- Samstag, 23.05.2026: **Hello, Dolly!**  
Musical Comedy

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 14. Juli 2025 mit Frau Andrea Zraunig, Tel. +43 4782 2211 oder E-Mail: andrea.zraunig@ktn.gde.at, in Verbindung zu setzen.



KÄRNTNER STRASSENTHEATER  
THEATER FÜR ALLE. THEATER ÜBERALL.



**21.08.2025**  
**REISSECK**

GEMEINDEVORPLATZ (KRIEGERDENKMAL)  
Unterkolbnitz 50, 9815 Reibeck

Bei Schlechtwetter im FF-Rüsthaus Kolbnitz  
(Unterkolbnitz 119).

**17.00 UHR**  
THEATERWAGEN KINDERKOMÖDIE  
**DIE SCHWINDELMÜHLE**  
Angelica Ladurner & Ensemble

**18.30 UHR**  
THEATERWAGEN KOMÖDIE  
**DER ZERBROCHENE KRUG**  
Heinrich von Kleist | Wagenfassung Angelica Ladurner

## Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Die Hitze macht das Denken schwer  
und die letzten Reserven sind schon fast leer.

65 Kinder haben wir in unserem Haus täglich begrüßt  
und auch so manche Überstunde mit Schreiarbeiten  
und Vorbereitungen gebüßt.

Wir haben Feste gefeiert, sind draußen im Wald spaziert,  
gesungen, getröstet und Bastelsachen verziert.

Der Kindergarten gibt Raum für jede Idee,  
doch zu den Schulanfängerkindern sagen wir nun Ade.

24 waren es heuer, die ihr letztes Jahr bei uns machten,  
da galt es einiges zu beachten.

Ab September haben wir auch eine KITA-Gruppe.  
Da starten dann die Kinder ab einem Jahr  
durch als kleine Truppe.

Bis 01. August sind wir noch am Start,  
da wird uns bestimmt nicht fad.

Sonnige Grüße an alle Leserinnen und Leser und ein großes  
Dankeschön an mein Team!

*Für den Pfarrkindergarten Kolbnitz,  
Kindergartenleitung Melanie Dorfer*



*Ausflug Spittal ins Schloss Porcia  
zur Vorstellung „Die feuerrote Friederike“*



*Palmsonntagsmesse*



*Wiesen- und Waldtage*

## Vortrag über Indien in der Volksschule

Am 5. Juni 2025 fand in der Volksschule, der mit Spannung erwartete Vortrag zu unserer Indienreise statt. Hier konnten wir unsere Erlebnisse und Eindrücke von der Reise im Januar 2025 präsentieren. Mit zahlreichen Bildern und persönlichen Erzählungen nahmen wir die Zuhörer mit auf unsere Reise durch das faszinierende Indien, das wir gemeinsam mit Pfarrer Jyothi erkundet haben.

Unsere Reisegruppe, bestehend aus 25 Personen, darunter auch Bürgermeister Stefan Schupfer, hatte eine beeindruckende Reise durch Indien gemacht, die uns in die pulsierende Hauptstadt Delhi, die historischen Städte Jaipur und Agra sowie schließlich in den Süden des Landes, in die Heimat von Pfarrer Jyothi nach Vijayawada, führte. Anhand von zahlreichen Fotos, die wir während der Reise aufgenommen hatten, nahmen wir das Publikum mit auf eine visuelle Reise durch Indien.

Unsere Erzählungen begannen mit den ersten Eindrücken der touristischen Sehenswürdigkeiten, wie dem weltberühmten Taj Mahal, einem der sieben Weltwunder, und den historischen Palästen in Jaipur. Besonders eindrucksvoll war jedoch der Besuch in Vijayawada, der Heimat unseres Pfarrers Jyothi. Hier konnten wir die indische Kultur und Gastfreundschaft in ihrer ursprünglichsten Form erleben. Besonders bewegend war der herzliche Empfang durch die Familie von Pfarrer Jyothi sowie die Audienz beim Bischof und dem Generalvikar der Region. Unsere Gruppe wurde im Bischofshaus feierlich empfangen, und unsere musikalische Begrüßung mit den Liedern „Praise the Lord“ und „Da Möll entlang“ machte den Empfang noch einzigartiger.

Ein weiteres Highlight unseres Vortrags war die Schilderung der Feier der Heiligen Messe in einer kleinen Gemeinde, die von Pfarrer Jyothi und seinen Priesterkollegen geleitet



wurde. In dieser bescheidenen und doch sehr würdigen Umgebung konnten wir die tiefe Spiritualität und den Glauben der indischen Christen hautnah erleben. Dabei wurde auch deutlich, wie sehr unser Besuch in dieser abgelegenen Region für die Einheimischen ein besonderes Ereignis darstellte – sehr oft wurden von uns Fotos gemacht und wir als „weiße Attraktion“ bestaunt.

Neben den kulturellen und religiösen Eindrücken kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Unsere Teilnehmer betonten, wie gut unsere Gruppe untereinander harmonierte und wie wertvoll der Austausch innerhalb der Gruppe war. Es entstanden viele tiefe Freundschaften und Gespräche, die den sozialen Aspekt der Reise unterstrichen.

Unser Vortrag endete mit einer positiven Zusammenfassung der Reise und einer Einladung, auch weiterhin solche besonderen Erlebnisse zu teilen und die Vielfalt der Welt zu entdecken.

Der Abend bot nicht nur die Möglichkeit, die gesammelten Eindrücke der Reise zu teilen, sondern auch, das Verständnis für die indische Kultur, Tradition und Gastfreundschaft

zu vertiefen. Besonders die Geschichten über die herzliche Aufnahme unserer Gruppe und die positiven Begegnungen mit der indischen Bevölkerung wurden von den Zuhörern sehr geschätzt. Der Vortrag war ein voller Erfolg und zeigte, wie bereichernd und lehrreich Reisen in ferne Länder sein können, nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gemeinschaft.

Insgesamt war dieser Abend ein wunderbarer Abschluss für eine unvergessliche Reise, die uns und unserer Gemeinde noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Liebe Grüße  
Michaela Aichholzer, Pfarrgemeinderatsobfrau*



## Warnschilder für die Gemeinde Reibbeck!

Die Raiffeisen Bank Lurnfeld-Mölltal hat der Gemeinde Reibbeck zehn neue „Achtung Kinder“ – Warnschilder zur Verfügung gestellt. Als regional verwurzelte Bank ist der Raiffeisen Bank Lurnfeld-Mölltal die Sicherheit der Kinder in unserer Gemeinde Reibbeck ein besonders wichtiges Anliegen. Die alten Tafeln waren durch Witterungseinflüsse

stark abgenutzt, ausgebleicht und daher kaum noch lesbar. Die neuen Schilder tragen wesentlich dazu bei, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen – insbesondere die der Kinder.

Die Gemeinde Reibbeck bedankt sich für diese wertvolle Unterstützung und das Engagement in unserer Gemeinde bei der Raiffeisen Bank Lurnfeld-Mölltal!



## Poolfüllungen nur in Absprache mit dem Bauamt!

Aufgrund der steigenden Anzahl von privaten Poolanlagen werden die Poolbesitzer ersucht, diese nur in Absprache mit dem Bauamt der Gemeinde Reibbeck zu befüllen (Tel. 04783/2050 DW 80)! Diese Absprache ist insofern nötig, da es bei mehreren gleichzeitigen Befüllungen zu Knappheit in der Trinkwasserversorgung kommen kann. Um dies zu vermeiden, bitten wir um Ihre Mithilfe!

Weiters wird darauf hingewiesen, dass das Befüllen von Pools mit Wasser aus den Hydranten ausnahmslos verboten ist!



## Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2025

Am 25. Juni 2025 fand im Tauernsaal in der Nationalparkgemeinde Mallnitz der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reibäck statt.

Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach Kontrlnsp Mag. Gert GRABMEIER unter anderem Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Ing. Arthur LAMPRECHT BA MA, den Bezirkshauptmann von Spittal/Drau Mag. Mag. (FH) Markus LERCH, Bataillonskommandant Oberst Udo HOFER, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz) sowie der Straßenmeisterei Winklern der ÖBB, Verbund und KELAG begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen besprochen, zum anderen neue Funktionsträger bekannt ge-

macht. Baumanger Gerald WINKLER der ÖBB und Markus MORIANZ, Projektleiter der Fa. SWIETELSKY, referierten über die Bauphase im ÖBB-Tauernbahntunnel, welcher nach 8monatiger Sperre mit 05. Juli 2025 für die Tauernschleuse und mit 14. Juli 2025 für den Personen- und Güterverkehr wieder freigegeben wird.

Von DI Florian LUDWIGER, Ortsstellenleiter der Bergrettung Mallnitz, wurde das neue Einsatzleitsystem „moPS“ vorgestellt, welche das bisherige Blaulicht-SMS abgelöst hat.

Nach dem offiziellen Teil gab es auch noch ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Polizei Obervellach möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei Bürgermeister Günther NOVAK, der ÖBB und bei der FF Mallnitz für die Unterstützung bedanken.



## Erfolgreicher Wettbewerb für Familie Mikitsch auf nationaler Rinderschau

Vom 07.-09. März 2025 fand das namhafte Bundesjungzüchterchampionat in Imst/Tirol statt. Diese Veranstaltung wird von der Österreichischen Jungzüchtervereinigung (ÖJV) alle zwei Jahre organisiert und bringt junge begeisterte Rinderzüchter zusammen.

Jedes Bundesland hat ein festgelegtes Kontingent und somit die Möglichkeit mit den besten Tieren und Vorführern an den Wettbewerb teilzunehmen. Insgesamt wurden bei der diesjährigen Austragung über 250 Tiere verschiedener Rassen aus ganz Österreich ausgestellt.

Corinna und Andreas Mikitsch aus Napplach durften für Kärnten mit zwei Holstein-Friesian Jungrindern antreten. Das Championat wurde auf einen Typwettbewerb (Bewertung des Tieres) und auf einen Vorführwettbewerb (Präsentation des Tieres) aufgeteilt. An beiden Tagen konnten Corinna und Andreas die Finale der besten Holstein Typtiere und der besten Vorführer erreichen. Besonders stolz ist Familie Mikitsch, dass beide Tiere, die sich am Hof in Lendorf befinden, selbst gezüchtet wurden. Ursprünglich stammen beide Rinder mütterlicherseits aus den USA und Kanada.





## PARTNERSCHAFTScke...

### Nachruf und Würdigung für Hubert Langhammer

von Herwig Fercher,  
Amtsleiter a.D. der Gemeinde Reißbeck

Hubert Langhammer hat am 25. März 2025 für immer seine Augen geschlossen. Selbst wenn man bei einem Menschen mit dem stolzen Lebensalter von 95 Jahren irgendwann mit dem Ende rechnen muss, machte uns diese Nachricht letzte Woche dennoch betroffen und traurig.

Die vorbildliche Partnerschaft zwischen den Gemeinden Königsbrunn und Reißbeck verliert mit dem Tod von Hubert Langhammer den großen Mentor, den guten Geist, der die Verbindung über all die Jahrzehnte wohlwollend begleitet und ihr, wenn es erforderlich war, immer wieder neue Impulse verliehen hat.

Zweifellos haben alle Bürgermeister beider Kommunen sich mit allen gewählten Vertretern wirklich vorbildlich um die Verbindung der befreundeten Gemeinden bemüht und dabei immer wieder großes Engagement bewiesen. Im Laufe der Jahrzehnte haben mit wechselnder Intensität zahlreiche engagierte Funktionäre und Vereinsverantwortliche bei den Musikvereinen, den Feuerwehren, den Jägern, den Sport- und Kulturvereinen, diversen Hobbyrunden sowie auf Ebene der Wirtschaftstreibenden und privater Initiativen befruchtend auf die Partnerschaft gewirkt. Viele Freundschaften sind daraus entstanden und unzählige gegenseitige Besuche zeugen von einer lebendigen Verbindung.

Aber Hubert Langhammer war jene Persönlichkeit, welche die Partnerschaft von Beginn an mit Freude und Wohlwollen begleitet hat. Von den ersten freundschaftlichen Treffen der Musiker beider Gemeinden in den 1950er Jahren über den Abschluss der offiziellen Gemeindepartnerschaft im Jahr 1978 war er über die Dauer von Jahrzehnten bei allen offiziellen Anlässen, Feierlichkeiten, Festakten, Jubiläen

sowie bei den Auszeichnungen, die den Kommunen zuteil wurden, stets dabei.

Aus all diesen Begegnungen bei großen Festen sticht ein Anlass besonders hervor. Bei der großen Feier zum 20-Jahr-Jubiläum der Gemeindepartnerschaft im Jahr 1998 hielt Hubert Langhammer eine sehr persönliche Rede über die Entstehung und den Werdegang dieser Verbindung. Er erzählte von den zarten Anfängen, nannte die maßgeblichen Personen, schilderte das langsame Wachsen und den Stellenwert des gegenseitigen Austausches für alle Beteiligten. Es war eine Rede, wie sie nur jemand halten konnte, der von Anfang an dabei war und dem die Partnerschaft und Freundschaft über die Grenzen hinweg ein tiefes persönliches Anliegen war. Ein Stück Geschichte und viele damit verbundene Erlebnisse war für alle in der restlos gefüllten Ostalbhalle in diesem Augenblick spürbar. Alle Anwesenden – unter ihnen eine Reißbecker Abordnung von gut 200 Personen – erhoben sich nach dieser Rede und spendeten minutenlang tosenden Applaus. Es war ein ergreifender Moment, ein grandioses Erlebnis, das wohl keiner, der das Glück hatte dabei sein zu können, je vergessen wird.



Hubert Langhammer stand bei diesen offiziellen Anlässen immer wieder im Rampenlicht. Als Mensch, der sich zeitlebens in der Kommunalpolitik engagierte, als einer, der über viele Jahrzehnte gewählter Gemeindevertreter und stellvertretender Bürgermeister war, gehörten derartige Aufgaben natürlich zu seinem Geschäft. Sein Engagement für die Allgemeinheit wurde auch entsprechend gewürdigt. Erwähnt seien hier unter anderem nur das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und die ihm zuerkannte Ehrenbürgerschaft seiner Heimatgemeinde Königsbrunn.

Auch die Gemeinde Reißbeck würdigte seine Verdienste um die Partnerschaft mit der Verleihung der Ehrennadel und im Jahr 2007 mit der Überreichung der Ehrenurkunde. Als Funktionsträger und Person in der Öffentlichkeit freute er sich über die Anerkennung. Und nur zu gerne trug er bei derartigen Anlässen in Reißbeck auch seinen Kärntner Anzug.

Aber viel mehr Freude und persönliches Glück empfand er in jenen Momenten, in denen er die Partnerschaft „wachsen“ sah. Wo mit seiner tatkräftigen Unterstützung, aber auch durch bereits funktionierende Bindungen einfach Begegnung stattfand. Wie glücklich war er über die vielen Male, in denen sich Menschen vom Brenzursprung mit jenen aus dem Mölltal trafen, um sich auszutauschen, sich miteinander zu messen, gemeinsam zu feiern und die klei-

nen Differenzen zwischen den Dialekten zu überwinden oder sich gar darüber zu erheitern.

Überhaupt waren für Hubert der Humor und der Austausch in geselliger Runde unverzichtbar. Man konnte mit ihm über Gott und die Welt philosophieren, aber auch wunderbar blödeln. Bei solchen Gelegenheiten blühte er auf, konnte sich des Lebens freuen und es war unmöglich, nicht von seinem herzhaften Lachen und seiner Fröhlichkeit angesteckt zu werden.

Hubert Langhammer hatte die einmalige Gabe, auf Menschen aller gesellschaftlichen Schichten unvoreingenommen zuzugehen, sie anzuhören, Anteil zu nehmen und sich für die Belange anderer zu interessieren. Er konnte Menschen „mitnehmen“. Mit dieser einmaligen Gabe war er ausgestattet und er hat sie eingesetzt, um zu helfen, zu unterstützen und Dinge weiterzubringen. Nicht zuletzt deshalb waren ihm in der beruflichen Laufbahn und in der Kommunalpolitik auch so viele Erfolge beschieden.

Und ein erheblicher Teil seiner positiven Energie floss in die Partnerschaft.

Unzählige Aktivitäten bleiben hier in Erinnerung, etwa sein jahrelanger intensiver Einsatz für die Fußballjugend mit den vielen Sportfreizeiten, die Stiftung des Langhammer-Jugendfonds als Grundstock für die Unterstützung des Austauschs der jungen Generation beider Kommunen, die vielen persönlichen Besuche am Gemeindeamt, um sich mit der Gemeindeführung und den Mitarbeitern der Verwaltung auszutauschen oder die zahlreichen Ausflüge nach Reibeck mit seiner legendären Männerrunde.

Ungeachtet des Umstandes, dass er in den letzten Jahren altersbedingt und wohl auch durch einige Gebrechen ge-

schwächt, aus dem öffentlichen Bild verschwunden war, galt der Partnerschaft nach wie vor sein Interesse.

Im August des Vorjahres gab es am Rande des Besuches der Reibecker Abordnung beim Straßenfest in Königsbronn eine letzte schöne Begegnung mit Hubert. Auf der Terrasse seines Wohnhauses hatten sich Altbürgermeister Gerfried Feistritzer sowie eine Abordnung der Reibecker Verwaltung eingefunden, um bei toller Bewirtung durch Huberts Tochter Martina eine „Plauderstunde“ abzuhalten. Hubert lebte auf, freute sich sichtlich, mit den Freunden aus Reibeck über Begebenheiten aus den vergangenen Jahrzehnten zu scherzen. Er zeigte sich aber auch gut informiert über Aktuelles. Es war fast wie immer! Heute muss man dieses Treffen wohl als schönes Abschiednehmen von einem wahren Freund akzeptieren.

Bis in den Spätherbst 2024 gab es danach noch sporadischen telefonischen Kontakt mit der Gemeinde und persönlichen Freunden.

Hubert wurde gerne als Motor der Partnerschaft bezeichnet. Das war er zweifellos über Jahrzehnte. Sehen wir Hubert Langhammer künftig als entscheidenden Taktgeber für die Weiterentwicklung einer langjährigen besonderen Verbindung. Jetzt, wo er nicht mehr unter uns weilt, sollten wir den Motor in seinem Sinne am Laufen halten!

Die Vorzeichen dafür stehen gut. Die Bürgermeister beider Kommunen harmonisieren, bekennen sich voll zur Partnerschaft und erfüllen sie mit Leben. Und vor allem gibt es dazu auch einen lebendigen Austausch in vielen Bereichen.

**Reibeck verneigt sich vor einer großen Persönlichkeit und einem wahren Freund.  
Danke lieber Hubert! Pfiati!**

## Nachruf Heinz Elser

*ehemaliger Bürgermeister von Ochsenberg*

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von Heinz Elser, der in der vergangenen Woche im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Heinz Elser war eine prägende Persönlichkeit für die Gemeinde Königsbronn und insbesondere für seinen Teilort Ochsenberg. Sein Leben war von einem unermüdlichen Engagement für die Gemeinschaft geprägt.

Nach seiner Ausbildung zum Maschinenbaumeister bei der Firma Voith, wo er bis 1959 tätig war, übernahm er als 29 Jahre Junger Mann das Amt des Bürgermeisters von Ochsenberg. In dieser Funktion leitete er die Geschicke unseres Teilortes bis zur Eingemeindung nach Königsbronn im Jahr 1972.

In dieser Zeit war er maßgeblich verantwortlich für die Einführung der Kanalisation, unseren Ochsenberger Kindergarten, den Bau der Johanneskirche, an der er erst 2013

anlässlich des Kirchenjubiläums noch persönlich den neu vergoldeten Gockel auf dem Kirchendach angebracht hat und gegenüber der Kirche den Bau unserer Turnhalle leitete.

Selbst nach der Eingemeindung hielt er die Sprechstunde in unserem Ortsteil in Ochsenberg ab.

Sein Engagement für die Gemeinde endete jedoch bis heute nie.

Als selbstständiger Schlosser und später als Gemeinderat von 1975 bis 1994 blieb er der kommunalpolitischen Arbeit treu.

Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes, der Ehrenmedaille des Gemeindetages und des Gemeindeehrenbriefes.

Sein Engagement erstreckte sich über die Feuerwehr als Kommandant und zahlreichen örtlichen Vereinen, wo er

stets mit Herzblut und Hingabe mitwirkte. Zudem war er maßgeblich für die Gründung des Vereins der Maibaumfreunde in Ochsenberg verantwortlich. Als Mitglied der verschiedenen Vereine und Institutionen war er ein fester Bestandteil des Vereinslebens.

Auch unserer Partnergemeinde Reibeck war er sehr verbunden.

In seiner Freizeit widmete sich Heinz Elser seiner Leidenschaft, der Jagd.

Mit großem Elan konnte er sich technischen Herausforderungen stellen, nicht umsonst wurde er von vielen „unser Ochsenberger Tüftler“ genannt.



Dank seiner Initiative wird die Uhrzeit bis heute automatisiert auf der Ochsenberger Rathausuhr angezeigt, für die er seiner Zeit ein motorisiertes Uhrwerk entwickelte.

Heinz Elser wird uns als ein Mensch in Erinnerung bleiben, der sein Leben der Förderung und Entwicklung seiner Gemeinde zum Wohl seiner Mitbürger gewidmet hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Die Gemeinde Königsbronn wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken wahren.

*Jörg Weiler, Bürgermeister  
mit dem Gemeinderat und der  
Gemeindeverwaltung*

## 500 Jahre Bauernkrieg in der Marktgemeinde Thalmässing

Der Markt Thalmässing feiert im Jahr 2025 das 500jährige Jubiläum des Bauernaufstandes von 1525. Aus diesem Anlass fand im Juni eine Führung auf der Burg Stauf zum sogenannten Mässinger Haufen statt. 150 angemeldete Besucher kamen sonntags nachmittags zu einem ganz besonderen Zeitvertreib in den kleinen Ort, nördlich von Thalmässing.

Auf einer der beiden Anhöhen von Stauf steht etwas versteckt die sogenannte Burg Stauf. 1276 wird Stauf erstmals urkundlich erwähnt und in den Wirren der Zeit immer wieder zerstört und wieder aufgebaut. Ab 1470 blieb nur noch die Ruine der einstigen Burg bestehen. Ein Schloßanbau sowie Reste des ehemaligen Palas und des Turms wurden 1945

durch Artilleriebeschuss am Kriegsende stark beschädigt. Seither hat die Burg immer wieder die Besitzer gewechselt.

Die jetzige Besitzerfamilie gewährte nun im Rahmen einer angemeldeten Führung interessierten Bürgern, Dorfbewohnern und Heimatkundlern einen Einblick in das sonst verschlossene Burgareal. Allein der Blick und die fantastische Aussicht auf das „Land um Stauf“ war ein Genuss der besonderen Art. Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, sowie zwei weitere Heimatkundler übernahmen die Führungen zu drei zeitlich verschiedenen Epochen: von den Anfängen der mittelalterlichen Burg um den ersten erwähnten Besitzer aus dem 13. Jahrhundert, Hermann von Stauf, über die Zeit des Bauernkriegs im 16. Jahrhundert bis in die Neuzeit.



*Blick von der Burg Stauf auf das Thalachtal mit Thalmässing im Hintergrund*



*Panoramaansicht auf den Ort Stauf - die Burg Stauf befindet sich auf der westlichen Anhöhe*



Das Innere der Burg Stauf wie im Dornröschenschlaf

Vor allem der Bauernaufstand von 1525 stand im Fokus. Schließlich sammelten sich in diesem Jahr in Thalmässing und der Umgebung der sogenannte Mässinger Haufen und zog in Richtung Süden, wo am Hofberg bei Greding eine Kriegskanzlei eingerichtet wurde.

Die Bauern hatten in der damaligen Zeit nichts zu lachen. Durch eine kleine Eiszeit waren die Ernten schlecht, die Abgaben an die Landesherren blieben gleich. Die Unzufriedenheit gipfelte schließlich in Aufständen der Bauern im ganzen deutschsprachigen Raum und in Österreich.

Für die Burg Stauf sind Briefwechsel des damaligen Amtmanns Utz von Knörringen an den Markgrafen in Ansbach erhalten, in denen er vor allem die Strafen für die aufständischen Thalmässinger Bauern aufführt. Zu diesem Briefwechsel konnten die Heimatkundler einiges Interessantes aus dem Staatsarchiv in Nürnberg berichten.

Weitere Informationen zum Bauernaufstand in der Gegend um Thalmässing sind unter folgendem Link zu finden:

[www.massinger-haufen.de](http://www.massinger-haufen.de)



## Aktuelles aus dem Tourismus

Tourismusverband Mölltal

### Neue Website - [www.visitmoelltal.at](http://www.visitmoelltal.at)

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die neue Website des Tourismusverbandes Mölltal [www.visitmoelltal.at](http://www.visitmoelltal.at) online ist!

Die neue Seite präsentiert das mittlere und untere Mölltal zeitgemäß und benutzerfreundlich.

**Veranstaltungen & Öffnungszeiten:** Damit die Informationen stets aktuell sind, bitten wir Sie, uns regelmäßig Ihre Veranstaltungstermine und geänderten Öffnungszeiten mitzuteilen.

Alle **Fahrpläne** (Skibus, Linienbus, Wandertaxi etc.) & das aktuelle **Wochenprogramm** stehen als Downloads unter Infos & FAQs zur Verfügung.

### Social Media - Facebook & Instagram

Um unser Einzugsgebiet des Tourismusverbandes Mölltal noch stärker zu präsentieren und Gäste sowie Einheimische gezielt anzusprechen, wurden die bisherigen Facebook- und Instagram-Seiten der Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbandes Mölltal (idF Mallnitz, Obervellach und Flattach) zu einer gemeinsamen Seite zusammengelegt:

**Visit Mölltal** – Die zentrale Plattform für das mittlere und untere Mölltal! Mit diesem Schritt bündeln wir unsere Kräfte und schaffen eine einheitliche, attraktive Präsenz für **Gäste, Einheimische** und **Partner**. Hier finden Sie künftig **Neuigkeiten, Veranstaltungen, Naturerlebnisse, Tourenvorschläge, spannende Geschichten** und **beeindruckende Bilder** aus dem mittleren und unteren Mölltal.



[www.visitmoelltal.at](http://www.visitmoelltal.at)



Wochenprogramm | Fahrpläne



## Mehr Power für Österreichs größte „grüne Batterie“

Die Wasserkraftwerksgruppe Malta-Reibäck in Kärnten kann die Stromerzeugung von hunderten Windkraftanlagen speichern. Nach umfangreicher Modernisierung und Erweiterung verfügen die Pumpspeicherkraftwerke rund um den Kolnbreinspeicher über eine Turbinenleistung von mehr als 1.500 Megawatt und können damit bei Bedarf auf Knopfdruck die Leistung von sechs Donaukraftwerken ins Netz speisen.

### Reibäck, 2. Juni 2025

Im Mölltal in Oberkärnten wurde gemeinsam mit Landeshauptmann Peter Kaiser und Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber der Abschluss umfangreicher Modernisierungs- und Erweiterungsprojekte in Österreichs leistungsstärkster Kraftwerksgruppe gefeiert. In den vergangenen fünf Jahren wurden mehr als 200 Millionen Euro in die Modernisierung der bestehenden Kraftwerke Malta Haupt- und Oberstufe sowie in die Errichtung des Pumpspeichers Reibäck II+ und des neuen Pumpwerks Kolbnitz investiert. Die Werksgruppe Malta-Reibäck verfügt nun über eine Turbinenleistung von mehr als 1.500 Megawatt und kann damit bei Bedarf auf Knopfdruck die Leistung der sechs größten Donaukraftwerke ins Netz einspeisen.

### Am Schauplatz der Energiezukunft

Mit der Modernisierung und Erweiterung der Kraftwerksgruppe Malta-Reibäck erfüllt VERBUND bereits heute eine der wesentlichen Anforderungen an ein klimaneutrales Energiesystem: „Wenn wir von der Transformation unseres Energiesystems sprechen, dann ist die Wasserkraft mit ihren leistungsstarken Pumpspeichern von zentraler Bedeutung, denn diese Kraftwerke können die wetterabhängig schwankende Stromerzeugung aus Wind und Sonne ausgleichen“, sagte **Michael Strugl**, Vorstandsvorsitzender von VERBUND: „Die Pumpspeicher sind somit grüne Batterien, und die größte dieser Batterien betreiben wir hier mit der Kraftwerksgruppe Malta-Reibäck“, so der VERBUND-CEO.



Inbetriebsetzung

Beeindruckt von der modernisierten Kraftwerksgruppe zeigte sich **Landeshauptmann Peter Kaiser**: „Die Fertigstellung ist ein Meilenstein auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft Kärntens.“ Für Projekte wie dieses sei es essenziell, dass Innovation, ökologische Verantwortung und regionale Wertschöpfung Hand in Hand gehen: „Ich danke allen die an Planung, Umsetzung und Bau beteiligt waren. Gemeinsam ist es uns gelungen, einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs zu leisten und ein starkes Signal für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes zu setzen. Denn mit einer gesicherten, nachhaltigen Stromversorgung ist auch der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Kärnten verbunden“, sagte Landeshauptmann Kaiser.

### Zentrales Element für die Versorgungssicherheit in Österreich

„Österreich ist mit einem Anteil von rund 60 Prozent an der gesamten Stromerzeugung ein Wasserkraftland. Im VERBUND ist der Anteil noch viel größer. Über 90 Prozent unserer Erzeugung stammten im Vorjahr aus unserer Wasserkraft.“, betonte COO **Achim Kaspar**, der im Vorstand von VERBUND für den Bereich Wasserkraft zuständig ist: „Die Kraftwerksgruppe Malta-Reibäck ist durch ihr großes Speicherpotenzial und ihre besondere Flexibilität ein zentrales Element der Stromversorgungssicherheit in Österreich. Für einen stabilen Netzbetrieb müssen Erzeugung und Verbrauch ständig übereinstimmen und dieser Ausgleich wird hier mit den hocheffizienten Pumpturbinen sichergestellt - und zwar rund um die Uhr.“



von links nach rechts: Leiter VERBUND-Kraftwerksgruppe Malta-Reibäck Raimund Tinkler, VERBUND-COO Achim Kaspar, Geschäftsführer VERBUND-Wasserkraft Karl Heinz Gruber, Landeshauptmann Peter Kaiser, Landesrätin Sara Schaar, Gemeinderat Herbert Mandler, Bürgermeister Stefan Schupfer, VERBUND-CEO Michael Strugl, Gemeinderätin Alexandra Königsreiner, LH-Stv. Martin Gruber, 1. Vizebürgermeister Andreas Kleinfurher, 2. Vizebürgermeister Stefan Burger, Geschäftsführer VERBUND-Wasserkraft Michael Amerer

„Mit der Modernisierung und Erweiterung der Kraftwerksgruppe Malta-Reibäck ist ein Projekt gelungen, das beispielhaft für den Weg ist, den wir in Kärnten gehen: Es verbindet Innovation mit regionaler Verantwortung. Vorhaben wie diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Unabhängigkeit unseres Bundeslandes und sind entscheidend für die Entwicklung der Regionen und unseres Standorts“, sagte **Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber**.



### Wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft

„Unsere Investition von mehr als 200 Mio. Euro in die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen in der Werksgruppe Malta-Reibeck sind ein wichtiger Impuls für die Wirtschaft in Kärnten und Österreich“, sagte **Michael Amerer**, Geschäftsführer der VERBUND Wasserkraft. „Wir haben aktuell 14 Modernisierungs- und Neubauprojekte mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1,4 Milliarden Euro überwiegend in Österreich in Umsetzung. Untersuchungen zeigen, dass Investitionen in die Energie-Infrastruktur ein Konjunkturmotor sind und dabei eine hohe regionale und nationale Wertschöpfung aufweisen, deren Anteil bei diesem Projekt für Österreich bei fast 90 % und für Kärnten bei gut 25% liegt. Darüber hinaus werden maßgebliche Anschlussinvestitionen generiert.“

In der Kraftwerksgruppe Malta-Reibeck hat VERBUND in den vergangenen fünf Jahren mehrere Projekte parallel umgesetzt. Zum einen wurden bei den bestehenden Kraftwerken Malta Haupt- und Oberstufe umfangreiche Modernisierungen durchgeführt und die Turbinenleistung um rund 40 MW, die Pumpenleistung um rund 155 MW und die Erzeugung um rund 20 GWh gesteigert. Zusätzlich wurden mit dem Pumpspeicher Reibeck II+ mit einer Leistung von 45 MW und dem Pumpwerk Kolbnitz mit einer Pumpleistung von 60 MW zwei neue Flexibilitätsbooster neu errichtet. „Bei allen unseren Maßnahmen haben wir es geschafft, unsere Anlagen durch den Einsatz innovativer Techniken schon auf den zukünftigen Flexibilitätsbedarf bestmöglich einzustellen. So stellt der Einsatz der drehzahlregulierten Maschinensätze in der vorliegenden Dimension die weltweit flexibelste Pumpenturbine dar, und das Made in Austria“, sagte **Karl Heinz Gruber**, Geschäftsführer der VERBUND Wasserkraft: „Wir haben die

Pumpenleistung um 260 MW und die Turbinenleistung um 85 MW gesteigert und verfügen hier in der Kraftwerksgruppe Malta-Reibeck nun über eine Turbinenleistung von insgesamt rund 1.540 Megawatt sowie eine Pumpleistung von rund 1.100 Megawatt. In Kombination mit den großen Speichern können wir damit die Stromüberschüsse von mehreren hundert Windkraftanlagen zwischenspeichern.“

### Die Kraftwerksgruppe startete vor 70 Jahren mit einem Weltrekord

Der Grundstein für die heute leistungsstärkste Wasserkraftwerksgruppe Österreichs wurde bereits in den 1950er-Jahren mit der Errichtung des Kraftwerks Reibeck gelegt. Das Speicherkraftwerk mit einer Leistung von 67,5 MW wurde aus Mitteln des Marshallplans sowie des ersten von der Weltbank an die Republik Österreich vergebenen Kredits finanziert.

Mit den hochgelegenen Speichern am Reibecker Seenplateau hielt das Kraftwerk Reibeck für mehr als drei Jahrzehnte den Weltrekord für das Wasserkraftwerk mit der größten Fallhöhe. Der Höhenunterschied zwischen Speichersee und Krafthaus beträgt 1.770 Meter.

In den 1970er-Jahren wurden die Malta-Kraftwerke und mit der 200 Meter hohen Kölnbreinsperre die bis heute höchste Staumauer Österreichs errichtet. Die Leistung des Kraftwerks Malta-Hauptstufe entsprach mit 730 MW jener des damals in Bau befindlichen Kernkraftwerks Zwentendorf. Im Zuge der Modernisierung wurden zwischen 2019 und 2024 im Kraftwerk Malta Hauptstufe die beiden Großpumpen sowie die vier Turbinen erneuert und im Kraftwerk Malta Oberstufe die beiden Maschinensätze komplett umgebaut. Mit der Inbetriebnahme des vollständig im Berg errichteten Pumpspeicherkraftwerks Reibeck II wurden die beiden Kraftwerkssysteme Malta und Reibeck hydraulisch verbunden und es entstand eine der größten Speicherkraftwerksgruppen in Europa. In Ergänzung zum Kraftwerk Reibeck II wurde seit Herbst 2021 auf dem Reibecker Seenplateau auf 2.400 Meter Seehöhe das Pumpspeicherkraftwerk Reibeck II+ errichtet und heute feierlich in Betrieb genommen.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen verfügt die Kraftwerksgruppe Malta-Reibeck nun über insgesamt 11 Kraftwerke und ein Pumpwerk und ist mit einer Turbinenleistung von 1.545 Megawatt und einer Pumpleistung von 1.095 Megawatt die leistungsstärkste Kraftwerksgruppe in Österreich.

	Inbetriebnahme	Leistung – Turbine MW	Leistung – Pumpe MW	Erzeugung (RAV) GWh
Reibeck II	2016	430,0	430,0	0,0
Reibeck II+	2025	45,0	45,0	0,0
Malta Hauptstufe	1979	730,0	400,0	637,2
Malta-Oberstufe	1979	160,0	160,0	45,0
Malta Unterstufe	1979	41,0		117,9
Reibeck Jahresspeicher	1962	67,5		84,8
Reibeck Tagesspeicher	1953	23,2		67,4
Kreuzeck	1960	45,0		112,7
3 Kraftwerke < 1 MW*		2,8		10,2
Pumpwerk Kolbnitz	2024		60,0	
<b>Summe</b>		<b>1.544,5</b>	<b>1.095,0</b>	<b>1.075,2</b>

\* Kraftwerke Mühldorf, Mühldorferseen und Niklai

# Vereine und Sonstiges...

## Durch das Jahr mit den Dorfspatzen Reibeck



Und wieder geht bei den „Dorfspatzen Reibeck“, unserer Kinderspielgruppe für Kinder ab 1,5 Jahren, ein buntes Betreuungsjahr zu Ende. Gruppenleiterin Silke Pichelkastner, ihre Kollegin Barbara Scheiflinger und die unverzichtbaren ehrenamtlichen Unterstützerinnen Elisabeth Egger und Ingrid Aichholzer haben den Kindern einmal mehr viele Gelegenheiten gegeben, Gemeinschaft zu erleben, die Welt zu entdecken und zu wachsen.

**September:** Die Dorfspatzen starteten gleich mit einer gesunden Jause in den Herbst! Unser Lichtraum machte die Eingewöhnung sehr entspannt. Auch unser Erzähltheater Kamishibai darf im Herbst nicht fehlen.

**Oktober:** Der Herbst bei den Dorfspatzen ist bunt und kreativ. Beim Malen mit den unterschiedlichsten Farben haben die Kinder großen Spaß! Die Vorbereitungen auf das Laternenfest sind schon voll im Gang. Auch den ersten Ausflug in den Wald, mit Wurm Willi, haben die Dorfspatzen bravourös gemeistert.



**November:** Zum Laternenfest bastelten wir mit den Kindern nachhaltige Orangenlichter, die Kerzlein waren aus echtem Bienenwachs. Unser jährliches Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ war Dank der engagierten Eltern wieder ein voller Erfolg!

Die Einstimmung in den Advent starteten wir mit der Eröffnung unseres Christkindlmarktes, mit selbstgebackenen Sternen.

**Dezember:** Die Vorbereitung auf den Besuch des Nikolaus' und das Keksebacken bereitete den Kindern sehr viel Freude! Gesungen und musiziert wurde mit der Unterstützung von Sarah, die den Kindern die Geige näherbrachte. Ein

frühzeitiges Weihnachtsgeschenk machte uns der Pensionistenverband mit einem tollen, neuen Puppenhaus.

**Jänner:** Da der Schnee heuer im Jänner ausgeblieben ist, mussten wir unsere Schneemänner aus Papier herstellen. Das Malen und Gestalten mit Fingerfarben macht den Kindern aber ebenso viel Spaß. Yoga mit Ingrid ist an Schlechtwettertagen immer ein Highlight!

**Februar:** Fasching, Fasching - Im Februar beschäftigen sich die Dorfspatzen mit dem Verkleiden. Das Wühlen in der Kostümkiste ist jedes Jahr wieder ein Erlebnis. Die „Familie August“ begleitete uns im Kamishibai durch den Fasching.

**März:** Um den Kindern das Thema Nachhaltigkeit näher zu bringen, gestalteten wir aus leeren Milchpackungen schöne Kresse-Beete. Die Kinder konnten nun beobachten, wie der Samen aufgeht und die Kresse wächst. Für die Jause wird er geerntet und gekostet. Über den Besuch unserer Oma Bärbel freuten wir uns ganz besonders.

**April:** Im April beschäftigten sich die Dorfspatzen intensiv mit dem Osterfest! Traditionen und Bräuche wie zum Beispiel



Eierfärben, Osterstriezel backen, Palmbesen tragen, haben wir den Kindern im aktiven Tun nähergebracht.

**Mai:** Zum Muttertag waren die Dorfspatzen sehr fleißig! Ein Kosmetiktäschchen für jede Mama wurde gestaltet.

**Juni:** Ende Juni ging unser gemeinsames Jahr schon zu Ende und wir feierten in unserem Garten bei strahlendem Sonnenschein unser Abschlussfest. Danke an alle Eltern und unseren Ehrengast Bgm. Stefan Schupfer für Euer kommen! Wir wünschen „unseren“ Kindern einen wunderschönen Sommer und freuen uns auf den Herbst!

*Silke & Barbara mit Elisabeth & Ingrid*

**Für das Betreuungsjahr 2025/2026 haben wir noch das eine oder andere Plätzchen bei den Dorfspatzen frei! Wenn Sie sich für einen Platz für Ihr Kind interessieren, melden Sie sich gerne bei FamiliJa, (Tel. 04782/2511, [familija@rkm.at](mailto:familija@rkm.at)).**

**Aber lassen Sie sich nicht zu lange Zeit, die Plätze sind begehrt...**

## Gemischter Chor St. Jakob/Kolbnitz

Auf Einladung von Herrn Geistl.Rat. Pfarrprovisor P. Vijaya Madanu durften wir am Sonntag, den 18. Mai 2025 anlässlich seines 50. Geburtstages die Heilige Messe in der Pfarrkirche Ottmanach gestalten.



kenswerterweise gesponsert wurde, und wir ihm somit an diesem Tag überreichen konnten.

Zu diesem Anlass haben wir aufgrund des großen Interesses aus der Bevölkerung einen Bus organisiert und so nahmen aus den Pfarrgemeinden Kolbnitz, Penk und Mühldorf rund 70 Personen, angeführt von unserem Herrn Bgm. Stefan Schupfer, an dieser Feierlichkeit teil.

Im Anschluss an die Heilige Messe lud Vijaya alle Anwesenden zu einem köstlichen Essen in den Pfarrsaal ein, wo wir gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und der örtlichen Bevölkerung noch einige fröhliche Stunden bei Wein und Gesang verbrachten.



Es war ein sehr stimmungsvoller Tag und ein gelungenes Fest und nach einem gemeinsamen Abschiedsgetränk wurden wir von Pfarrer Madanu und seinen Pfarrgemeinderäten herzlich verabschiedet.

Als Geburtstagsgeschenk wünschte sich der Jubilar eine Soutane (Priesterkleid), die von allen Mitfahrenden dan-

allen Gemeindebürgern einen sonnigen und erholsamen Sommer.





## Die neuesten Aktivitäten des MIR-Vereins im Jahr 2025

Auch heuer, am 05. April 2025, engagierte sich der MIR-Verein wieder aktiv bei der **Müllsammelaktion** und leistete



damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Region. Als Sammelstrecke wurde dem MIR-Verein die Gappen zugeteilt.



Die Flurreinigung ist eine wichtige Maßnahme, um unsere Gemeinde sauber und lebenswert zu erhalten. Insgesamt wurden zahlreiche Säcke mit in der Natur abgelagertem Müll entsorgt.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die hierbei im Sinne unserer Natur mitgeholfen haben.



Die **Yoga-Kurse** unserer Expertin Tamara Brandtner, die im „Xund-Raum“ in der ehemaligen Volksschule Penk stattfinden, sind fixer Bestandteil unserer gemeinnützigen Arbeit. Der Erlös und die Spenden der Yogis ermöglichen finanzielle Unterstützungen, z.B. für Spielgeräte im Kindergarten oder für Menschen in Ausnahmesituationen. Danke an alle, die Gesundheit und Hilfe so großartig vereinen.

Der **MIR-Gemeinschaftsgarten**, direkt an der Einfahrt nach Penk, wird heuer in mehreren Schritten realisiert. Mit viel Einsatz wurde zurückgeschnitten, neu bepflanzt und der Garten zum Blühen gebracht. Bald gedeihen bereits allerlei Köstlichkeiten: Gurken, Zucchini, Tomaten und vieles mehr werden dort wachsen.



Ein besonderes Highlight ist der Trompetenbaum, der mit seinen großen Blättern und imposanten Blüten nicht nur Schatten im MIR-Garten spendet, sondern auch ein echter Blickfang und eine Bienenweide ist.

Zum Mitmachen lud auch heuer das beliebte **MIR-Osterspiel** wieder ein – und es gab dabei erneut etwas ganz Besonderes zu entdecken: 8 Bio-Dinkel-Hühner waren im Gemeindegebiet versteckt und warteten darauf, gefunden zu werden.

Wer eines dieser Hühner aufspürte, durfte sich über eine liebevoll zusammengestellte Osterjause mit selbstgemachten und regionalen Produkten freuen.



Das Bio-Dinkel-Huhn ist übrigens nicht nur eine originelle Osterdekoration, sondern kann auch als wärmendes Kissen bei Verspannungen und Schmerzen verwendet werden – vielseitig, natürlich und nachhaltig!

Ein herzliches Dankeschön für die vielen netten Rückmeldungen zu unserem jährlichen MIR-Osterspiel.

Nicht zuletzt möchten wir auf einen musikalischen Sommerabend hinweisen! Am **Samstag, dem 2. August 2025**, erwartet uns am **Stanerplatz** ein ganz besonderes Konzerterlebnis: Die Gruppe „**KopfStanPflöster**“ wird mit ihrem unverwechselbaren Sound frischen Schwung in die Gemeinde bringen.

Wir freuen uns auf euch!

## Pensionistenverband Kolbnitz



Der Pensionistenverband der Ortsgruppe Kolbnitz veranstaltete am Samstag, den 17.05.2025 einen Flohmarkt in Kolbnitz, zu Gunsten von Emilio Scheiflinger.

Emilio ist ein 10-jähriger Bub, der von Geburt an unter einem eingeschränkten Sichtfeld, sprich Tunnelblick und Nyctagmus, ein ständiges Zittern der Augen leidet. Dadurch ist seine Sehleistung auf 2% begrenzt. Um am normalen Schulunterricht teilnehmen zu können oder auch um ihm das tägliche Leben zu erleichtern, benötigt er sehr kostspielige Spezialgeräte.

Der Vorstand der PVK Kolbnitz beschloss die Summe von 1.200,- Euro an Emilio Scheiflinger und seine Familie zu spenden.



v.li.: Familie Scheiflinger mit Emilio, Obfrau Leopoldine Huber, Kassier Erich Hopfgartner sowie Mitglied Gerda Hochmuth übergaben kürzlich die freiwillige Spende.

## Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Reibäck/Mühdorf



Geneigte Leser, schon wieder ist mindestens ein halbes Jahr seit unserem letzten Schnuppern im Gemeindeblatt vergangen!

Unser Obmann Peter Kleinfurter ließ keinen tiefen Winterschlaf gelten und wir verbrachten einen fröhlichen Nachmittag im „Gh. Zum Richter“ mit der Lehrerlegende aus dem Möll-, Drau- und Liesertal Hans Müller! Er gab Episoden aus seinem Lehrerleben preis, balladierte aus seinen hoffnungsvollen Jugendzeiten am Montmartre in Paris und hatte einige seiner Bücher für uns mit!

Wir genossen den Seniorenfasching mit Barbara Fian, ihrer Harmonika und so manchem Tänzchen im „Badstüberl“. Gerne folgten wir der Einladung zur Jahreshauptversammlung beim „Penker Wirt“. Auch unser jüngstes Mitglied, Herr Bgm. Stefan Schupfer, kam auf einen Sprung vorbei. Immer wieder hat er seine Menschennähe und Infos mit im Paket, danke! Unseren Muttertagskaffee servierten die flotten Wirtsleute Oberrainer ebendort, unsere geschätzte Dichterin und flotte Mitneunzigerin, Johanna Hofer, war auch bei uns. Musikalisch erfreute uns der junge Jakob Scharniedling aus Göriach auf seiner Harmonika und die geehrten Mütter bekamen Petunienstöckchen, welche sich mittlerweile prächtig herausgemausert haben!

Aus war's mit Feiern, denn Sonnenbrillen etc. waren herzurichten, bequemes Schuhwerk und Zahnputzzeug, denn es ging auf nach Padua. Unser Obmann hatte gemeint, eine Einkehr beim Hl. Antonius würde unsere Vergessensbereitschaft erheblich senken. Wir geben uns recht zuversichtlich! Auf unserer Reise hielten wir in San Daniele an und erlagen dem Charme des Schinkens, was bestimmt auch am aufkeimenden Hunger lag! Reinhard Steinwender, unserem

geschätzten Chauffeur von „Rauter & Gaschnig“ gelang es, uns in den Bus zu befördern und uns im „La Casa del Pellegrino“, gegenüber der Basilika des „Santo“ einzuquartieren! Eine flotte Führerin war unsere Begleiterin in der Basilika, welche 1310 eröffnet wurde. Gabriella zeigte uns Einiges der Studentenstadt Padua. Pflastersteine, Marmorplatten, schneidige Radfahrer, edle Baukunst aus der Vergangenheit, Vollmondschau und ein bis zwei gute Tröpferln setzten dem langen Tag die Krone auf! Tags darauf lotste uns unsere Reiseleiterin über die malerischen Hügel von Asolo Richtung Proseccostraße. Wir hielten am Tumpf einer 1956 aufgelassenen, inzwischen zu einem Museum verwandelten Mühle. Ab Valdobbiadene sind die Weinberge so steil, dass sie nur mehr händisch gepflegt und bearbeitet werden können! Erholsam kühl war es dann in einer Proseccokellerei mit Erklärung des Handwerks. Charmant wurden wir zum Kosten und Kaufen verführt und traten beschwingt die Heimreise an! Lieber Obmann Peter, danke für dein Wirken in unserer Ortsgruppe! Achtung: Für unsere nächste Reisetrendige Bademode herrichten, damit wir für den Königssee gestylt sind. Gesunde und frohe Sommertage!



© Foto: K. Wolligger

## Ein Betrieb stellt sich vor:

Die Familie Šmid betreibt seit Jahren erfolgreich den „Campingplatz Campanula“ am Stausee Rottau. Die Campingsaison hat nun offiziell begonnen und die Küche ist wieder geöffnet, es wird täglich frisch gekocht – und wir haben bis Mitte September für Sie geöffnet.



Wir möchten uns ganz herzlich bei **Herrn Stefan Burger** bedanken, der unserem Campanula Camping in Kolbnitz eine **Fahrrad-Servicestation der Marke Saris** gespendet hat. Diese Station steht ab sofort allen unseren Gästen kostenlos zur Verfügung!

**Campanula wird ab diesem Sommer auch die Poldis Jausenstation auf der Mernikalm betreiben.**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Jiří Šmid mit dem Campanula-Team*

**POLDI'S  
JAUSENSTATION**

Poldi's Hütte – eine gemütliche Berghütte mit einzigartigem Flair.  
Genießen Sie hausgemachte Küche und traumhafte Ausblicke!  
Kommen Sie vorbei und tanken Sie neue Energie inmitten der Natur.

Gemütliches beisammensein!

45 min. den Markierungen bergauf folgen

Erste Auffahrt  
KREUZEKZ Panorambahn

Wir freuen uns auf Sie!

+43 680 5548409  
+420 731 600 346

June – September  
10 – 16 Uhr

## PRIMA LA MUSICA

Dieses Jahr fand der Musik-Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA Kärnten 2025 vom 3. bis 7. März 2025 im Stift Ossiach statt.

Dabei haben auch einige unserer jungen GemeindebürgerInnen erfolgreich teilgenommen und sich einer hochkarätigen Jury der Musikszene gestellt.

**prima la musica**  
Österreichische  
Jugendmusikwettbewerbe



Anfang Mai 2025 fand der Bundeswettbewerb in Wien statt. Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen:

Ergebnisse vom Landeswettbewerb "PRIMA LA MUSICA" im März in Ossiach				
Altersgruppe	Solisten	Wohnort	Instrument	Bewertung
B	<b>Kleinfärcher Mia-Sophie</b>	Oberkolbnitz	Querflöte	1. Preis
B	<b>Steinlechner Luisa</b>	Napplach	Saxophon	1. Preis mit Auszeichnung
I	<b>Fleißner Paul</b>	Gappen	Horn	1. Preis
I	<b>Noisternig Elena</b>	Zandlach	Saxophon	1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
IIIplus	<b>Fleißner Sophie</b>	Gappen	Klarinette	2. Preis
Ergebnisse vom Bundeswettbewerb "PRIMA LA MUSICA" Ende Mai in Wien				
AG I	<b>Noisternig Elena</b>	Zandlach	Saxophon	GOLD-1.Preis



Konzert in der GTS Reibek



**Die Bundessiegerin Elena Noisternig**  
im Kreise ihrer MusikschulkollegInnen



Steinlechner Luisa und Kleinfärcher Mia-Sophie



Noisternig Elena mit ihrem Lehrer Harald Kundert

Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer gratuliert im Namen der Gemeinde ganz herzlich zu diesen wirklich tollen und ausgezeichneten Erfolgen!

## Der SV Kolbnitz feiert 45-jähriges Jubiläum

Der SV Kolbnitz kann in diesem Jahr auf 45 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Seit der Gründung im März 1980 hat sich der Verein zu einem zentralen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens der Gemeinde entwickelt.

Unter der Leitung von Gründungsobmann Kurt Bugelnig wurde im ersten Jahr die Tennisanlage übernommen – ein Meilenstein, der den Verein langfristig prägte. Das Vereinslokal entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Sportbegeisterte aller Altersgruppen.

Mit einem starken Gemeinschaftssinn und viel ehrenamtlichem Engagement hat sich der SV Kolbnitz über vier Jahrzehnte hinweg als feste Größe etabliert. „Unser Verein steht für sportliche Fairness, Zusammenhalt und Begeisterung. Wir freuen uns darauf, diese Werte auch in Zukunft weiterzutragen“, so Obfrau Bettina Königsreiner.

Während der Amtszeit von Obmann Kurt Marka konnte der SV Kolbnitz viele sportliche Erfolge feiern. Besonders

hervorzuheben ist die Damenmannschaft, die sich kontinuierlich in den vorderen Rängen behauptet, sowie die Herren 60+, die Jahr für Jahr mit herausragenden Leistungen glänzen.

Auch im Winter ist der SV Kolbnitz aktiv: Wenn das Wetter mitspielt, verwandelt sich die Tennisanlage in einen Eislaufplatz, der auch für den Stocksport genutzt wird. Besonders beliebt sind die jährlichen Gemeinde- und Ortsmeisterschaften, die zahlreiche Teilnehmer anziehen.

### Wechsel in der Vereinsführung und Modernisierungsmaßnahmen

Nach 20 Jahren als Obmann übergab Kurt Marka das Amt an die neu gewählte Obfrau Königsreiner Bettina und ihren Stellvertreter Bugelnig Niklas. Beide treten ihre Ämter mit großem Engagement an und wollen die erfolgreiche Vereinsarbeit fortsetzen. Der Verein bedankt sich bei Kurt Marka für seine langjährige Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz, durch den zahlreiche Verbesserungen umgesetzt wurden.



Der Vorstand 2025



Das beliebte Sommerfest



Damenmannschaft SV Kolbnitz



Tenniskurs



1990 - 10 Jahre SV Kolbnitz



Kindertennisturnier 1996

So konnten in seiner Amtszeit unter anderem die Platzbeleuchtung erneuert, die Sanitärräume modernisiert sowie ein Küchenzubau realisiert werden. Erst in diesem Jahr konnte das Ausschankhäuschen umfassend renoviert und neu eingerichtet werden, um den Vereinsmitgliedern und Gästen noch bessere Bedingungen zu bieten.

### Jubiläumsfeier und Sommerfest

Das 45-jährige Bestehen des SV Kolbnitz findet heuer am 18. Juli im Rahmen des seit Jahren beliebten Sommerfestes statt. Als Live-Act des Abends tritt die Osttiroler Band „Migge on Tour“ auf und die Vereinsmitglieder freuen sich darüber,

dieses besondere Ereignis gemeinsam mit zahlreichen Gästen der Gemeinde feiern zu können.

Wie bereits im letzten Jahr organisiert der SV Kolbnitz zu Ferienbeginn einen Tenniskurs für Kinder und Jugendliche. Mit diesem Angebot möchte der Verein sportinteressierte junge Menschen fördern und ihnen die Gelegenheit geben, ihre Fähigkeiten auf dem Tennisplatz weiterzuentwickeln.

Mit Blick in die Zukunft möchte der SV Kolbnitz weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und ein Symbol für gelebten Sport, ehrenamtliches Engagement und starke Gemeinschaft bleiben.



## SV Penk/Reibeck



Endlich war es soweit – der Pacher-Radin-Platz direkt am Radweg in Kolbnitz wurde am Donnerstag, den 3. Juli 2025 feierlich eingeweiht.

Dieser Platz würdigt nicht nur die zwei Ausnahmeathleten, sondern steht auch als Symbol für Inklusion, Kameradschaft und unermüdliches Engagement. Herzlichen Dank der Gemeinde Reibeck vertreten durch BGM Schupfer für die Umsetzung und mit seinen Amtskollegen aus Stall, Flattach, Mallnitz, Obervellach und Mühlendorf für die Finanzierung.



Bei der Marktzeit am Donnerstag, den 24. Juli in Obervellach, bewirten die LäuferInnen wie gewohnt Ihre Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten unter dem Motto „fit & gesund“.

Das Highlight des Jahres – das Sport- und Spielefest sowie der 19. Penker Geländelauf 2025 – steht am Samstag, den 2. August ab 9 Uhr am Sportplatz in Napplach am Programm. Sportlich gesehen ist die Sektion Laufen im Berg- und Traillauf sowie in der Straßenlaufszene hierzulande aber auch über die Grenzen hinaus stets vertreten.

Anmeldungen und Infos zum Penker Geländelauf unter: <https://my.raceresult.com/>



## Gelungene Festlichkeiten rund um 65 Jahre Volkstumsgruppe Kolbnitz



Anlässlich ihres 65-jährigen Bestehens veranstaltete die VTG – Kolbnitz zwei Veranstaltungen, die ganz im Zeichen von Brauchtum, Tanz und Gemeinschaft standen.

Ein besonderes Highlight war der zweitägige Tanzkurs unter der Leitung von Obmann Manuel Göritzer und Stellvertretung Claudia Pesentheiner.

Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Möglichkeit traditionelle Tänze wie Walzer, Polka und Boarischen zu lernen und aufzufrischen. Auch zu Discofox wurde das Tanzbein geschwungen und der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz,

Die feierliche Fortsetzung folgte mit dem „Tanz in den Mai“. Nachdem der Maibaum aufgestellt wurde, stand einem gemütlichen Abend mit guter Unterhaltung nichts mehr im Wege.

Am nächsten Tag begann die Maifeier mit der heiligen Messe durch unseren Pfarrer Ramesh Jyothi, anschließend folgte der Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Kolbnitz. Den krönenden Abschluss bildete die beliebte Maibaumversteigerung, bei der mit viel Einsatz und guter Laune um den begehrten Baum geboten wurde.

Eine gelungene Mischung aus Tradition, Musik und Gemeinschaft.

Die VTG – Kolbnitz bedankt sich bei allen Helfern, Mitgliedern und Besuchern.



## Wandergruppe Reibäck

Im Jänner fand bei einer Rekordbeteiligung von 30 Personen der Würstlmarsch 2025 statt.

Ursprünglich fand diese Wanderung vom Badstüberl in Kolbnitz bis zum Gasthaus Alpenheim in der Teuchl statt. Auf Grund des hohen Durchschnittsalters starten die Teilnehmer ab nun von der Kohlstatt in Penk. Heuer wurde der Würstlmarsch das 27. Mal durchgeführt.

Als Sieger ging Herr Karl Köstinger aus Oberkolbnitz hervor. Nach einem geselligen Nachmittag im Gasthaus Alpenheim wurden die Teilnehmer per Taxi zum Badstüberl in Kolbnitz zurückgebracht, wo die Lokaleröffnung durch den neuen Pächter Uli stattfand.

Ein Dankeschön an Vizebürgermeister Andreas Kleinfischer, der die Wandergruppe zu einer Getränkeunde im Badstüberl eingeladen hat. Ab Mitte des Jahres haben wir bereits schöne Wanderungen bewältigt, einige stehen uns bis zum Jahresende noch bevor.

Hubert von Goisern sagt: „Wenn Berge da sind, weiß ich, dass ich da hinaufgehen kann, um mir von oben eine neue



Perspektive vom Leben zu holen.“ In diesem Sinne ein kräftiges Berg Heil von den Mitgliedern der Wandergruppe Reibäck.

Hans Schaar

## Kastration von Streuerkatzen 2025: Tierschutz mit vereinten Kräften

*LR.in Prettner: Land Kärnten, Kommunen und Tierärztekammer setzen Kastrationsprojekt für Streuerkatzen und -kater fort – kärntenweit engagieren sich Ehrenamtliche für das Wohl wilder oder verwilderter Streuner – in Österreich gilt Kastrationspflicht für Katzen*

Streuerkatzen leben oft in großer Furcht vor Menschen, wodurch sie schwer zu fangen oder überhaupt anzulocken sind. Bei Verletzungen oder Krankheiten bleibt ihnen deshalb meist jede Hilfe verwehrt. Besonders schwierig ist die Situation für nicht kastrierte Kätzinnen, da sie ein- bis dreimal im Jahr trächtig werden und die Aufzucht ihrer Jungen die Tiere stark beansprucht.

Vor allem vor dem Winter stehen viele Muttertiere dadurch extrem geschwächt da. Unkastrierte Kater hingegen tragen häufig Revierkämpfe aus, was ihre Gesundheit ebenfalls beeinträchtigen kann. Katzen sind bereits ab einem Alter von fünf Monaten fortpflanzungsfähig und können mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen. Innerhalb weniger Jahre können daher tausende Nachkommen von einer einzigen nicht kastrierten Katze abstammen.

„Die Kastration von Streuerkatzen ist die einzige tierchutzgerechte und langfristig effektive Methode, um das unkontrollierte Wachstum der Population zu stoppen“, betont Tierschutz-Landesrätin Beate Prettner. Deshalb fördert das Land Kärnten auch in diesem Jahr wieder das Kastrationsprojekt für Streuerkatzen. Mit der Maßnahme soll nicht nur die unkontrollierte Vermehrung, sondern auch die Ausbreitung von Krankheiten reduziert werden. „Viele Streuerkatzen tragen Infektionskrankheiten in sich, die für Hauskatzen und in manchen Fällen auch für Menschen gefährlich sein können“, erklärt Prettner weiter. Zu den

häufigsten Krankheiten zählen parasitäre Infektionen, die durch Katzenkot auch auf Menschen übertragbar sind.

In Österreich schreibt das Gesetz die Kastration von Freigänger-Katzen vor. Ausgenommen sind nur registrierte Zuchtkatzen, die bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sind. Bei Missachtung drohen empfindliche Geldstrafen.

Das Streuerkatzen-Kastrationsprojekt in Kärnten wird in Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten, dem Kärntner Gemeindebund und der Tierärztekammer umgesetzt. Die Gemeinden sind hierbei zentrale Anlaufstelle für besorgte Bürgerinnen und Bürger oder Tierschutzvereine. Sie beantragen die Förderung, während Tierärztinnen und Tierärzte die Kastration und die Kennzeichnung der Katzen mittels Mikrochip übernehmen. „Für jede kastrierte Katze erhalten Tierärztinnen und Tierärzte 80 Euro und verzichten damit auf einen Teil ihres Honorars, um das Projekt zu unterstützen“, erläutert Prettner. Zusätzlich hilft die Firma ANIMAL DATA durch die Vorregistrierung der Mikrochips, damit eingefangene Katzen eindeutig als Streuner erkennbar bleiben.

Das Programm, das seit 2018 läuft, ist ein großer Erfolg: Seit dem Start hat sich die Zahl der Kastrationen ungefähr verdreifacht. Über 1.000 Streuerkatzen konnten zuletzt kastriert werden, 2024 waren über 100 Gemeinden an dem Projekt beteiligt.

Prettner appelliert abschließend an alle Katzen-Besitzerinnen und -Besitzer in Kärnten: „Halten Sie sich bitte an die Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen. Nur so kann verhindert werden, dass verwilderte Katzenpopulationen überhaupt entstehen.“

# „900 Jahre Kolbnitz“ nun als Fotobuch erhältlich

**A**m 15. und 16. Juni 2024 wurde dieses ganz besondere Jubiläum gebührend gefeiert. Unser Fotograf Helmut Weixelbraun hat diese Feierlichkeiten in sehr schönen Aufnahmen festgehalten und ein beeindruckendes Fotobuch erstellt.

Das Werk im A3-Format liegt im Gemeindeamt zur Besichtigung auf. Bestellungen werden am Gemeindeamt sehr gerne entgegen-  
genommen. Das Fotobuch ist im A3- oder im A4-Format erhältlich.

A3 - € 300,-  
A4 - € 150,-

